NIEDERSCHRIFT

über die 480. Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Schwechat
am 29.06.2023

BGM Karin Baier eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Anwesend waren:

1) BGM Baier Karin

die Mitglieder des Stadtrates:

2) VBGM Habisohn Christian	
3) STR Beck Thomas, Ing.	Anwesend von TOP 1-32, 34-46
4) STR Edelmayr Vera	Anwesend von TOP 1-24, 27-46
5) STR Imre Anton	Anwesend von TOP 1-5, 7-32, 34-46
6) STR Jahn Simon, DI	
7) STR Luksch Marco, MSc	
8) STR Mlada Inna, DI	Anwesend von TOP 1-32, 34-46
9) STR Pinka Peter, DI	
10) STR Zistler Wolfgang	

die Mitglieder des Gemeinderates:

11) GR Bognar Alice	
12) GR Edelhauser Alexander, MMag.	
13) GR Fälbl-Holzapfel Susanne	Anwesend von TOP 1-35
14) GR Flandorfer Sabrina	
15) GR Frauenberger Angelika, Ing.	
16) GR Haschka Miriam, BSc	Anwesend von TOP 1-12, 15-46
17) GR Haschka Paul, Mag.	
18) GR Howorka Peter	Anwesend von TOP 1-17, 21-46
19) GR Jakl Helmut	Anwesend von TOP 1-32, 34-46
20) GR Luksch Daniel	Anwesend von TOP 1-35
21) GR Oppenauer David	
22) GR Sabotin Marcel	Anwesend von TOP 1-43, 46
23) GR Schaidler Johann	Anwesend von TOP 1-6, 8-46
24) GR Scharinger Monika	
25) GR Schnabel Edwin	
26) GR Semtner Franz	
27) GR Süßenbacher Gabriele	
28) GR Tröstl Anna	
29) GR Vanek Helga, BSc	Anwesend von TOP 1-45
30) GR Waldhör Merlin	

Entschuldigt waren:

die Mitglieder des Stadtrates:

31) STR Schaffer Walter

die Mitglieder des Gemeinderates:

32) GR Freiburger Mario, Mag. (FH)	
33) GR Haschka Benjamin, MSc	
34) GR Holy Martina	
35) GR Lang Max	
36) GR Maucha Kerstin	
37) GR Winkelbauer Viktoria	

Protokollführung: Martin Diatel

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr

Vor Eingehen in die Tagesordnung teilt der Vorsitzende/ die Vorsitzende / BGM mit, dass folgende Tagesordnungspunkte abgesetzt werden:

**TOP 24 – Freigabe der Aufschließungszone BW-2WE-A12 in der KG
Rannersdorf**

TOP 32 – Freizeitzentrum Schwechat – Eislaufplatz/Neuherstellung Lauffläche

Folgende Personen sind für die heutige Sitzung entschuldigt sind:

SPÖ:

STR Walter Schaffer

GR Benjamin Haschka

GRÜNE:

GR Viktoria Winkelbauer

GR Max Lang

FPÖ:

GR Kerstin Maucha

ÖVP:

GR Martina Holy

GR Mario Freiburger

Später zur Sitzung kommen:

GR Paul Haschka

Um die Protokollierung bei den einzelnen Tagesordnungspunkten noch genauer machen zu können, ersuche ich alle anwesenden Gemeinderäte, beim Verlassen des Sitzungssaales – auch bei kurzen Abwesenheiten - um Abmeldung und Wiederanmeldung bei meinen Mitarbeiterinnen, Frau Freudenthaler bzw. Frau Fehringner.

Punkt 2 der Tagesordnung

Bericht der Bürgermeisterin

Antragsteller:

SACHVERHALT

TOP 2 – BGM Bericht

- Gemeinderat

BGM Karin Baier

29.6.2023

Sachverhalt

Schwechater Markt

Auch beim 3. Schwechater Markt am 17. Juni war ich persönlich anwesend und habe die beeindruckende Vielfalt an regionalen Produkten genossen. Ich hatte die Freude, jeden einzelnen Stand zu besuchen und festzustellen, wie wichtig dieser Markt für unsere regionale Wirtschaft und Gemeinschaft ist. Ein besonderes Highlight war die Gemüsesackerl-Aktion, die von den Besucher:innen sehr gut angenommen wurde.

Spatenstich Entlastungsspange Kledering

Anfang Juni fand im Beisein von Vertretern der Länder NÖ und Wien, sowie der Wirtschaftskammer, der Spatenstich zur Entlastungsspange Kledering „L2070“ statt. Nach jahrzehntelangen Diskussionen, geplanten und wieder verworfenen Projekten entsteht dort nun entlang des Eisenbahndamms ein Straßenzug der Teile Klederings entlasten wird und auch für Schwechater:innen die Erreichbarkeit von Wien verbessern soll – bei gleichzeitiger Entlastung des innerstädtischen Verkehrs.

Erfolgreiches Generationenfest

Das erste Generationenfest in Schwechat, war von vormittags bis abends ein großer Erfolg und zeigte einmal mehr, wie stark der Zusammenhalt in unserer Gemeinschaft ist. Besonderes Highlight für mich war die Enthüllung des Gipfelkreuzes am Kellerberg mit vielen begeisterten, gut gelaunten Gästen.

Eröffnung für Jugend- und Spielplatz in der Badgasse

Am 13. Juni durften wir, den neuen Spiel- und Jugendplatz in der Badgasse offiziell eröffnen. Dieser Platz, mit seinen vielen Attraktionen, ist zu einem einzigartigen Treffpunkt für unsere jungen Menschen geworden. Zusammen mit meinen Stadträten Marco Luksch und Peter Pinka sind wir stolz auf die erfolgreiche Zusammenarbeit bei der Errichtung dieses Platzes.

Familienfreundliche Gemeinde

Im Rahmen des Festaktes am 22. Juni 2023 in Innsbruck wurde unsere Stadt mit dem Zertifikat „Familienfreundliche Gemeinde“ sowie dem "UNICEF-Zusatzzertifikat zur kinderfreundlichen Gemeinde" ausgezeichnet: Ein besonderes Angebot an Gemeinden und Städte, familienfreundliche Maßnahmen zu erkennen, aufzuzeigen und weitere Projekte zu forcieren. Viele Anliegen und Aktionen wurden von den Bürgerinnen und Bürgern eingebracht, manches trägt bereits jetzt Früchte, wie zB unser neu gestaltetes Jugendhaus.

Kulturspaziergang Simmering-Schwechat

Am Sonntag, 18. Juni 2023 fand bei strahlendem Sonnenschein ein gemeinsamer Stadtspaziergang der Simmeringer Bezirksvorstehung und der Stadtgemeinde Schwechat statt. Rund 70 Personen fanden sich zu diesem kulturellen Austausch zusammen, der auf Schwechater Gebiet bei der Brauerei startete und das Schloss Rothmühle wie das Rudolf-Tonn-Stadion zum Ziel hatte. Seitens Simmering waren Bezirksvorsteher Thomas Steinhart, Bezirksvorsteher-Stellvertreterin Ramona Miletic sowie die Bezirksrät:innen Melitta Slosar und Karl Boisits als Organisator:innen anwesend. Die Stadtgemeinde Schwechat war durch Vize-Bürgermeister Christian Habisohn, Stadträtin Vera Edelmayr, Abteilungsleiter Benjamin Hutter und Dr. Christina Pal vertreten. In der Kantine des Rudolf-Tonn-Stadions wurden die Teilnehmer:innen mit einem Konzert der Stadtmusik Schwechat in Empfang genommen.

Nestroyspiele 2023

Mit 1. Juli starten die diesjährigen Nestroy-Spiele im Schloss Rothmühle. Das Stück „Eisenbahnheiraten“ wird erstmals von Christian Graf inszeniert, der die Regiearbeit von Peter Gruber übernommen hat. Die Spiele unter neuer Intendanz können bis 5. August an den Tagen Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag besucht werden. Am Dienstag, 18. Juli findet darüber hinaus das Soloprogramm „Bazooka und die Vier im Jeep“ von und mit Chris Lohners statt, deren 80. Geburtstag damit gefeiert wird.

Sommerkino 2023

Im Anschluss an die Nestroy-Spiele veranstaltet die Stadtgemeinde Schwechat 2 Kinotage im Schloss: Am Freitag, 11. August wird „Der Rosengarten der Madame Vernet“ und am Samstag, 12. August „Strange World“ gezeigt. Ich lade hiermit alle herzlich zum Besuch der Nestroy-Spiele und des Sommerkinos ein!

Save the Date - Stadtfest 2023

3 Tage, 2 Bühnen, zig Tausende Besucher:innen, viele unterschiedliche Bands – das wird wieder unser Schwechater Stadtfest ausmachen. Es wird vom 25.-27. August am Areal des Schlosses Rothmühle und des Rudolf-Tonn-Stadions stattfinden. Hauptact des Stadtfestes 2023 ist der Auftritt des Musikers JOSH. (u.a. bekannt für „Cordula Grün“ und Amadeus Austrian Music Award-Gewinner) am Samstagabend. Das musikalische Programm wird durch zahlreiche Gastro- und Verkaufsstände sowie ein breit gefächertes Kinder- und Jugendprogramm ergänzt. Einige Anregungen zur Optimierung wurden und werden heuer eingebaut.

Theater Forum Schwechat

2023 hat sich erfreulicherweise der Publikumsstrom im Theater Forum Schwechat wieder erholt und wir durften beim Satirefestival im Jänner und Februar bei 33 Vorstellungen 3.897 BesucherInnen begrüßen. Das entspricht einer Auslastung von

84 %. Im Vorjahr waren wir krisenbedingt bei einer Auslastung von 47,40 % und 2.190 ZuseherInnen. Besonders erwähnenswert ist in der ersten Jahreshälfte 2023 die Eigenproduktion Muttertag. Sie sticht mit 12 Vorstellungen (1 Zusatzvorstellung) und einer Auslastung von 93% (da die Schülervorstellung am Vormittag nicht ausgelastet war) besonders hervor. Auch die Anzahl der Abonnenten erholt sich nach der Coronakrise wieder. Der Verkauf geht noch bis September, aber wir können schon jetzt einen Zuwachs von 32 Abos im Vergleich zum Vorjahr verbuchen. Momentan liegt der Stand unserer AbonnentInnen 2023/24 bei 400.

Seniorenzentrum: Aufsichtsverfahren Land NÖ

Eine Prüfung des Seniorenzentrums durch das Landes NÖ fand am 4.5.2023 statt. Es war eine durchaus erfolgreiche Überprüfung mit viel Lob. Einige Punkte werden bzw. wurden bereits verbessert:

Im Bereich Pflege wurden einige Konzepte sowie Sicherheitsmaßnahmen gewünscht, die bereits vom Team umgesetzt wurden und teilweise noch umgesetzt werden müssen (Konzepte, Poller vor den Stiegenabgängen usw.). Im Tageszentrum werden in Kürze Rastmöglichkeiten geschaffen.

Der Boden auf der Betreuungsstation wird erneuert, ebenso die Duschen in den Mitarbeitergarderoben und die Deckenpaneele im Raum vor der Kegelanlage werden einer Sanierung unterzogen.

Das Ergebnis war grundsätzlich sehr zufriedenstellend und wir bedanken uns an dieser Stelle beim dortigen Personal, das unser Seniorenzentrum auch in schwierigen Zeiten (Corona) so bewohnerfreundlich und den Vorgaben entsprechend geführt und begleitet hat.

Stadt- und Schulmeisterschaften Fußball

Bei den Stadt- und Schulmeisterschaften im Fußball am Donnerstag 4.Mai 2023 waren alle 3 Volksschulen mit 27 Mannschaften (Mädchen und Burschen) vertreten. Dabei konnte die VS Mannswörth 3 Titel holen, bei den 4.Klassen der Burschen siegte die 4D der VS Schwechat.

Stadt- und Schulmeisterschaften Leichtathletik

Nach dem Pfingstwochenende fanden an 3 Tagen die Leichtathletikwettkämpfe statt. Es wurde ein neuer Teilnehmerrekord verzeichnet. Mehr als 1000 Kinder absolvierten am Phönixplatz ihren Leichtathletik 3- oder 5-Kampf.

Stadt- und Schulmeisterschaften Volleyball/Cachibol

Vom 20. – 22.Juni 2023 fanden am Phönixplatz die Stadtmeisterschaften für die Volksschüler der 3. + 4.Klassen in Cachibol statt sowie die Stadtmeisterschaften Volleyball für die Unterstufe.

Bei den Jüngeren waren die VS Mannswörth und die VS Schwechat mit 260 Kindern vertreten, die sich in 3er Teams den Titel ausspielten.

Bei der Unterstufe waren 39 Teams (gesamt 180 Schüler) gemeldet, die aus der Mittelschule Frauenfeld, Sportmittelschule und dem BG&BRG Schwechat kamen.

Blutspendeaktion im Rathaus

Zweimal im Jahr öffnet das Schwechater Rathaus seine Türen für die Blutspendeaktion des Roten Kreuzes.

Am Dienstag den 27. Juni 2023 fand die 32. Blutspendeaktion statt.

135 potentielle SpenderInnen und Spender kamen in den Festsaal unseres Rathauses, 17 Personen wurden abgewiesen.
Mit 118 abgegeben Blutspenden somit eine tolle Beteiligung.

Wechselrede:

STR DI Peter Pinka
BGM Karin Baier

Beschluss: zur Kenntnis genommen

Punkt 3 der Tagesordnung

Anfragen

Antragsteller:

SACHVERHALT

TOP 3: ANFRAGEN

- Gemeinderat BGM Karin Baier 29.6.2023

Es ist eine Anfrage von STR Peter Pinka (GRÜNE), betreffend „Energiesparen“ eingelangt, und ich ersuche um dessen Verlesung.

Antwort BGM Karin Baier:

- 1) Folgende Maßnahmen wurden bereits umgesetzt:
 -) Beleuchtung an Gebäuden reduziert
 -) Brunnen im Rathaus deaktiviert
 -) Öffnungszeiten der Sauna im Freizeitzentrum wurden reduziert
 -) Öffnung des Eislaufplatzes 2 Wochen später
 -) Aufstellung von Heizlüftern und ähnlichen Geräten im Rathaus und Außenstellen wurde untersagt
 -) Elektrische Geräte im Rathaus werden am Ende des Arbeitstages stromlos geschaltet
 -) Teilweise Umstellung auf LED-Beleuchtung
 -) Absenken der Raumtemperatur im Rathaus am Wochenende
 -) Keine Weihnachtsbeleuchtung mit wenigen Ausnahmen wie in jeder Katastralgemeinden und am Rathaus
 -) Generell wird bei Sanierungen, Umbauten oder Tauschnotwendigkeiten überall auf LED umgestellt, Bsp. FF, Kindergarten.

Die für die Anfrage relevante Heizkostenabrechnung aus dem Jahr 2022 ist im Mai eingelangt, wobei mit dieser nur der Verbrauch bis zum 31.12.2022 abgebildet ist.

Der restliche Zeitraum der Heizperiode 2022/2023 wird mit der kommenden Abrechnung dargestellt sein.

Als Anhaltspunkt für die Entwicklung der Energieverbräuche im Bereich der Fernwärme werden die Entwicklungen der Verbräuche der Objekte „Rathaus“, „Freizeitzentrum/Hallenbad“ sowie das „Stadion Rannersdorf“ für die Jahre 2021 bzw. 2022 für ca. die Hälfte der Heizperiode bekannt gegeben:

Rathaus
Verbrauch 2021: 549,454 MWh
Verbrauch 2022: 460,101 MWh
Differenz: -89,35 MWh, das sind -16,3%

Freizeitzentrum/Hallenbad
Verbrauch 2021: 822,055 MWh
Verbrauch 2022: 789,079 MWh
Differenz: -32,98 MWh, das sind -4,0%

Stadion Rannersdorf
Verbrauch 2021: 424,229 MWh
Verbrauch 2022: 399,659 MWh
Differenz: -24,57 MWh, das sind -5,8%

2) Die Besucherzahlen im Freizeitzentrum für Winter 2022/2023 waren wie folgt:

Saison 2020/21	Hallenbad	6.036	Sauna	geschlossen
Saison 2021/22	Hallenbad	27.778	Sauna	4.543
Saison 2022/23	Hallenbad	36.303	Sauna	1.694

(eingeschränkter Betrieb aufgrund der Strompreise)

Gibt es eine zweite Zusatzfrage?

3) GR Marcel Sabotin:
Etwas Weihnachtsbeleuchtung hat in Schwechat für ein weihnachtliches Ambiente gefehlt. Ist für heuer wieder eine Weihnachtsbeleuchtung in einer reduzierteren und nachhaltigeren Variante geplant?

Antwort BGM Karin Baier:

Die Fachabteilung arbeitet mit Hochdruck daran. Die bereits vorhandene Weihnachtsbeleuchtung wird nicht mehr zum Einsatz kommen. Wir versuchen aber in einem reduzierteren Ausmaß und ausschließlich LED-Beleuchtung zu verwenden. Einzelne Plätze werden voraussichtlich in den Katastralgemeinden und am Hauptplatz in Schwechat und einen Straßenzug beleuchtet, damit wir dem Wunsch nach Festlichkeit nachkommen können. Es ist allerdings momentan nicht einfach, in diesem Bereich Angebote zu bekommen, da die Nachfrage sehr hoch ist.

Punkt 4 der Tagesordnung

Verbesserung des Angebotes im öffentlichen Verkehr - Abschluss eines Sideletters

Antragsteller: **Baier Karin**

SACHVERHALT

Seitens der Stadtgemeinde Schwechat soll eine Verbesserung des Angebotes im öffentlichen Verkehr erfolgen. Dabei handelt es sich im Konkreten um folgende Maßnahmen:

Linie 171

- Erweiterung der Betriebszeiten täglich bis 22:00 Uhr auf der Linie 171 (Stadtverkehr Schwechat)

Linie 217

- Erweiterung auf Halbstundentakt Montag bis Samstag bis 20:00 Uhr auf der Linie 217 (Abschnitt Schwechat Bahnhof bis Rannersdorf Industriezentrum)

Linie 218

- Erweiterung auf Halbstundentakt Samstag (Werktag) bis 20:00 Uhr auf der Linie 218 (Abschnitt Kaiserebersdorf Bahnhof bis Rannersdorf Industriezentrum)
- Erweiterung der Betriebszeiten täglich bis 22:00 Uhr auf der Linie 218 (Abschnitt Kaiserebersdorf Bahnhof bis Rannersdorf Industriezentrum)

Linie 279

- Erweiterung der Betriebszeiten Montag bis Samstag bis 21:30 Uhr auf der Linie 279 (Kaiserebersdorf Bahnhof bis Mannswörth)
- Rückführung auf Stundentakt an Samstagen vor 7 Uhr aufgrund der äußerst geringen Nachfrage auf der Linie 279 (Kaiserebersdorf Bahnhof bis Mannswörth)

Die Kosten für diese Maßnahmen belaufen sich auf jährlich EUR 200.000,00 (exkl. 10 % USt).

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A N T R A G :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat beschließt den Abschluss des beiliegenden, einen integrativen Bestandteil dieses Beschlusses bildenden, Sideletters zum Kooperationsvertrag - VOR NEU vom 20.06.2017, mit der Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) GmbH., 1150 Wien, Europaplatz 3/3.

Diese Mittel sind auf der VAST 1.69000.728000 vorgesehen.

Beilagen:

20230606_Sideletter_VOR

Wechselrede:

STR DI Peter Pinka
BGM Karin Baier 3 x
STR DI Simon Jahn
STR Anton Imre 2 x

Beschluss:

Zuerst lässt Bürgermeisterin Karin Baier über den Hauptantrag abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Sämtliche Mitglieder des Gemeinderates stimmen für den Antrag.

Zusatzantrag (STR Anton Imre):

Darüber hinaus fasst der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat den Grundsatzbeschluss zur Erstellung eines gesamtheitlichen Verkehrskonzeptes (öffentlich wie individual, ruhend wie fließend) für das gesamte Stadtgebiet unter besonderer Berücksichtigung eines engmaschigen und hochfrequenten City-Bus Netzwerkes und einer nachhaltigen Verkehrsberuhigung des Stadtkerns.

Eine Beauftragung zur Erstellung soll noch im Herbst dieses Jahres erfolgen.

Sodann lässt Bürgermeisterin Karin Baier über den Zusatzantrag von Stadtrat Anton Imre abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Für den Antrag stimmen die Mitglieder der ÖVP und GRÜNE.

Gegen den Antrag stimmen folgende Mitglieder des Gemeinderates:
BGM Karin Baier (SPÖ), VBGM Christian Habisohn (SPÖ), STR Ing. Thomas Beck (SPÖ), STR Vera Edelmayr (SPÖ), STR Marco Luksch, MSc. (SPÖ), STR DI Inna Mlada (SPÖ), GR Susanne Fälbl-Holzapfel (SPÖ), GR Anna Tröstl (SPÖ), GR Monika Scharinger

(SPÖ), GR Franz Semtner (SPÖ), GR Sabrina Flandorfer (SPÖ), GR Marcel Sabotin (SPÖ), GR David Oppenauer (SPÖ), GR Miriam Haschka, BSc. (SPÖ), GR Edwin Schnabel (SPÖ), GR Daniel Luksch (SPÖ), GR Peter Howorka (SPÖ), GR Ing. Angelika Frauenberger (SPÖ), STR Wolfgang Zistler (FPÖ), GR Helmut Jakl (FPÖ)

Stimmenthaltung:
GR Alice Bognar (GfS)

Der Antrag gilt als nicht beschlossen.

Punkt 5 der Tagesordnung

City-Garage Schwechat / Generalsanierung sowie Vergabe der Betriebsführung; Grundsatzbeschluss

Antragsteller: **Baier Karin**

SACHVERHALT

Die City-Garage Schwechat weist Schäden in der Abdichtung und damit einhergehend beginnende Schäden im Stahlbeton auf, wodurch eine umfassende Sanierung notwendig ist.

Im Zuge dieser Sanierung soll auch die technische Ausstattung (Elektrik, Brandschutzeinrichtungen udgl.) modernisiert werden.

Die Betriebsführung der Garage soll mittels eines Dienstleistungsauftrages vergeben werden, um künftig einen zeitgemäßen Betrieb unserer Garage zu gewährleisten.

Die Realisierung und Begleitung der Generalsanierung der Garage erfolgt ebenfalls durch den zukünftigen Betreiber auf Rechnung der Stadtgemeinde Schwechat.

Die geschätzten Kosten für die Generalsanierung belaufen sich auf netto € 2.85 Mio.

Die Übernahme der Betriebsführung durch den neuen Betreiber soll bis Mitte des Jahres 2024 erfolgen, die Sanierung soll in den Jahren 2025 bzw. 2026 erfolgen.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A N T R A G :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat fasst den Grundsatzbeschluss für die Generalsanierung der City-Garage sowie die Vergabe der Betriebsführung an einen externen Betreiber als Dienstleister.

Für die Umsetzung der Generalsanierung werden finanzielle Mittel in der Höhe von netto € 2.8 Mio. zur Verfügung gestellt. Als Reserve für Unvorhergesehenes werden 15% genehmigt.

Die Kosten verstehen sich ohne Umsatzsteuer und Preisgleitung. Diese werden gemäß den gesetzlichen bzw. den in den einschlägigen Normen festgelegten Bestimmungen abgerechnet.

Für bauvorbereitende Maßnahmen bzw. Sondagen werden Mittel in der Höhe von netto € 30.000,- für "Diverse Firmen" zur Verfügung gestellt.

Die Kanzlei Dr. Claus Casati wird mit der Abwicklung des Ausschreibungsverfahrens beauftragt. Die Auftragssumme beläuft sich auf netto € 14.962,50.

Die erforderlichen finanziellen Mittel sind im Voranschlag 2023 vorhanden bzw. im mittelfristigen Budgetplan gemäß dem Projektverlauf auf dem Ansatz 5/8990 vorzusehen.

Wechselrede:

STR DI Simon Jahn
VBGM Christian Habisohn
GR Johann Schaider
AL DI Georg Honeder

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 6 der Tagesordnung

Projekt "Förderung alternativer Bewirtschaftungsformen zur Stärkung der Biodiversität" / Teilnahme der Stadtgemeinde Schwechat

Antragsteller: **Baier Karin**

SACHVERHALT

Die Nationalpark Donau-Auen GmbH setzt im Rahmen des Biodiversitätsfonds das Projekt „Biodiversität im Alpen Karpaten Korridor“ (Antragsnummer C321012) um.

Dieses Projekt beinhaltet unter anderem die Beweidung von Wiesenflächen entlang von Gewässern durch Schafe. Ziel ist die Steigerung der Artenvielfalt des Grünlands und Zurückdrängung der Neophyten.

In Schwechat bieten sich hierfür die Gewässer „Schwechat“ und „Liesing“ an. Mit der Teilnahme an diesem Projekt unterstützt die Stadtgemeinde Schwechat das Projekt „Biodiversität im Alpen Karpaten Korridor“ und soll sich an der Umsetzung des Projektes wie folgt einbringen:

- Unterstützung bei der konzeptionellen Planung und Umsetzung des Weideprojektes Schwechat
- Vereinbarung mit Grundstückseigentümern (insb. Öffentliches Wassergut/Republik Österreich) zur Nutzung von Flächen als Weide inklusive aller allfälliger Kosten
- Zurverfügungstellung von Weideflächen inklusive aller allfälliger Kosten
- Übernahme von allfälligen Kosten, die außerhalb der durch das Projekt vom Nationalpark Donau-Auen budgetierten Kosten zur Umsetzung der Maßnahme entstehen

Die finanzielle Beteiligung wird mit einem maximalen Betrag von € 10.000.- pro Jahr festgelegt. Der Projektzeitraum umfasst die Jahre 2023- 2025.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A N T R A G :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat beschließt die Teilnahme am Projekt "Förderung alternativer Bewirtschaftungsformen zur Stärkung der Biodiversität" wie im Sachverhalt ausgeführt.

Die finanzielle Beteiligung durch die Stadtgemeinde Schwechat wird mit einem maximalen Betrag von € 10.000.- pro Jahr festgelegt.

Die Zustimmung des Gemeinderates gilt vorbehaltlich der Förderungszusage

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 7 der Tagesordnung

Verleihung von sichtbaren Auszeichnungen

Antragsteller: **Baier Karin**

SACHVERHALT

Es sind Anträge für Verleihung von sichtbaren Auszeichnungen eingelangt. Entsprechend den Richtlinien für die Vergabe von Ehrenzeichen hat sich das zuständige Komitee mit den Anträgen befasst und empfohlen, an die genannten Personen sichtbare Auszeichnungen zu vergeben:

Ehrenzeichen in Bronze

Erich HAMMERL

Erich Hammerl, ein unvergleichlicher Dienstnehmer der Stadtgemeinde Schwechat, hat sich mit großem Einsatz und Engagement seit über 40 Jahren für sein Umfeld und seine Kolleginnen und Kollegen eingesetzt. Als stets verfügbarer Fachbereichsleiter war er für die Verwaltung der Außenstellen verantwortlich. Hierzu zählen unter anderem der Bauhof, die Gärtnerei, das Wasserwerk, die City Garage und die Friedhöfe. Darüber hinaus hat er sich um zahlreiche Projekte gekümmert, wie beispielsweise den Bau der Urnenmauern am Waldfriedhof. Dank seiner Erfahrung konnte die Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED reibungslos durchgeführt werden. Als Einsatzleiter im Winterdienst sorgte er jahrelang für Sicherheit auf den Straßen Schwechats und leistete dabei immer wieder Bereitschaftsdienste und Überstunden. Erich Hammerl verdient es, geehrt zu werden, obwohl er dies nicht gerne in den Vordergrund stellt und lieber bescheiden auftritt.

Karl Heinz DUVIVIE

Karl Heinz Duvivie war viele Jahre mit vollstem Engagement als Gitarrenlehrer an der Joseph Eybler Musikschule Schwechat tätig. Er war ein sehr erfolgreicher und beliebter Pädagoge, dessen Unterricht bei seinen Schülerinnen und Schülern sehr gefragt war. Er konnte Kinder bestens motivieren und ihnen die Freude an der Musik vermitteln. Seine Schülerinnen und Schüler erzielten große Erfolge bei Wettbewerben wie Prima La Musica und erzielten dort erste und zweite Plätze, sogar bis zum Bundeswettbewerb. "Carlo" Duvivie war auch ein sehr freundlicher und teamfähiger Kollege.

Thomas KNOTZER

Durch seine mehr als 40-jährige Tätigkeit in der Polizei von Schwechat und sein privates Engagement hat Thomas Knotzer Großes geleistet. Er begann seine Arbeit auf der Wiener Straße, war danach in einer Spezialabteilung am Flughafen tätig und engagierte sich privat für Kinder, indem er ein Feld in der Wahlhofgasse instand

setzte und erhielt. Hier lernen Kinder von der Frauenfeldschule zu säen und zu ernten. Überschüssige Produkte kommen dem SOMA Markt zugute.

Otto LIMBECK

Cheflnsp Limbeck ist seit 2013 Kommandant der PI Schwechat Wiener Straße und tritt am 01.06.2023 in den Ruhestand. Durch seine Motivation und sein Wissen hat er stets seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorbildlich unterstützt und damit einen wertvollen Beitrag für Ruhe, Ordnung und Sicherheit in Schwechat geleistet. Cheflnsp Limbeck zeigt sowohl im Dienst als auch außer Dienst jenes Verhalten, das von einem dienstführenden Beamten der Österreichischen Bundespolizei erwartet wird.

Ingeborg SCHRAMM

Für Frau Dir. Schramm stand stets das Kind in all seiner Vielfalt im Mittelpunkt. Sie konzentrierte sich auf die Individualität und Akzeptanz aller Schülerinnen und Schüler und war ein Vorbild für einen wertschätzenden und respektvollen Umgang an ihrer Schule. Ihr aufrichtiges Engagement und ihr persönlicher Einsatz zeichneten sie besonders aus. Es war ihr wichtig, sonderpädagogische Themen begreifbar zu machen und ihre Überzeugungen in die Tat umzusetzen, stets im Sinne der ihr anvertrauten Schülerinnen und Schüler. Auch in ihrer Funktion als Beraterin in den Ausschusssitzungen der Sonderschulgemeinde setzte sie sich immer aufrichtig und effizient für ihre Schule ein. Ihre Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Schwechat war stets zielführend und konstruktiv.

Albert SYKORA

Als langjähriger Schulleiter der Joseph Eybler Musikschule (seit 1/1996) förderte Mag. Albert Sykora in seiner Amtszeit den Unterricht für Blasinstrumente, führte Klassen für Oboe und Fagott ein, gründete ein Musikschulorchester, rief in Mannswörth Bläserklassen ins Leben und forcierte an den Schwechater Volksschulen den Musikunterricht. Mit dem jährlichen Orchesterkonzert, welches er ins Leben gerufen hat und von ihm dirigiert wurde, bescherte Herr Mag. Sykora der Stadt Schwechat eine wichtige kulturelle Veranstaltung. Auch für seine Kolleg:innen hatte er stets ein offenes Ohr. Worte Kralik Reinhard (hat ebenfalls Mag. Sykora nominiert): auch heuer möchte ich im Bereich Kunst und Kultur eine Nominierung aussprechen. Im Sommer geht Mag. Albert Sykora in Pension. Er ist seit 1996 Direktor der Joseph Eybler Musikschule (vormals Städtische Musikschule Schwechat). In seiner Zeit wurde u. a. das jährlich stattfindende Orchesterkonzert der Musikschule ins Leben gerufen, bei welchem über 60 SchülerInnen und LehrerInnen einerseits klassische Stücke aber auch Filmmusik auf sehr hohem Niveau präsentieren. Auch Konzertreihen der LehrerInnen wie „Classical Moments“ oder mit den Stilen „Jazz und POP“ wurden in den letzten Jahrzehnten regelmäßig neben Klassenabenden und anderen Auftrittsmöglichkeiten für die SchülerInnen abgehalten. Ebenso sind diverse Ensemble-Stunden wie die Big Band „A Bigger Band“, oder das kürzlich ins Leben gerufene „Ukulele-Ensemble“ sowie die Grundsteinlegung der Jazz Session unter seiner Führung ermöglicht worden. Er hat einen großen Teil zur Kunst und Kultur in Schwechat beigetragen.

Silvia URBANEK

Frau Urbanek war während ihrer gesamten Tätigkeit bei der Stadtgemeinde Schwechat in der Verwaltung von Wohnhäusern tätig. Ab dem 1.1.2004 war sie Referatsleiterin für Gebäudeverwaltung und Wohnungsvergabe und ab dem

1.11.2017 Fachbereichsleiterin Wohnungswesen. Frau Urbanek hat ihr umfangreiches Wissen über das Wohnungswesen von Schwechat hervorragend eingesetzt. Besonders hervorzuheben ist ihr kompetenter, freundlicher und von hoher sozialer Grundeinstellung geprägter Umgang mit den Mietern der Schwechater Gemeindewohnungen. Sie hat somit das Wohnungswesen der Stadtgemeinde Schwechat über Jahrzehnte geprägt.

Franz SCHAIDER

HLM Schaidler Franz ist seit dem 01.01.1977 bei der Freiwilligen Feuerwehr Mannswörth und ist immer noch mit Leib und Seele dabei. Selbst heute gehört er immer noch zu den Ersten, die im Feuerwehrfahrzeug sitzen und zu den Einsätzen fahren, ob es Tag oder Nacht ist. Er war maßgeblich daran beteiligt, die Feuerwehr stets mit Rat und Tat zu unterstützen. Franz Schaidler verdient einen besonderen Dank, obwohl er öffentliche Auftritte, bei denen er im Mittelpunkt steht, meidet und lieber im Hintergrund bleibt.

Johann VORWAHLNER

HBM Johann Vorwahlner ist seit dem 1. Januar 1969 bei der Freiwilligen Feuerwehr Mannswörth tätig und war bis zu seinem 65. Lebensjahr für den Wasserdienst verantwortlich. Auch heute noch unterstützt er den freiwilligen Dienst bei der Feuerwehr und ist stets bereit, bei einem Alarm mitzufahren und bei Einsätzen zu helfen. Er ist ein außergewöhnlicher Mensch, den man als "super Typ" bezeichnen kann.

Hilfsdienstmedaille in Bronze

Johannes GRAF

HBM Johannes Graf hat bis heute seine Tätigkeit bei der Freiwilligen Feuerwehr Mannswörth als Fahrmeister ausgeübt. Er betreut sieben Fahrzeuge und führt auch kleine Reparaturen professionell durch. Er ist ein vorbildlicher Feuerwehrmann, der seinen Dienst mit Leib und Seele verrichtet und auf den man sich immer verlassen kann.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A N T R A G :

Der Gemeinderat möge folgenden Personen sichtbare Auszeichnungen verleihen:

Ehrenzeichen in Bronze

Erich HAMMERL

Karl Heinz DUVIVIE

Thomas KNOTZER

Otto LIMBECK

Ingeborg SCHRAMM

Albert SYKORA

Silvia URBANEK

Franz SCHAIDER

Johann VORWAHLNER

Hilfsdienstmedaille in Bronze

Johannes GRAF

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Vor der Abstimmung verlässt GR Johann Schaidler (ÖVP) wegen Befangenheit den Sitzungssaal.

Punkt 8 der Tagesordnung

Förderung einer Veranstaltung im Multiversum - Davis Cup - Österreichischer Tennis Verband

Antragsteller: **Baier Karin**

SACHVERHALT

GR Susanne Fälbl-Holzzapfel stellt vor Eingehen in den Tagesordnungspunkt 8 (Förderung einer Veranstaltung im Multiversum – Davis Cup – Österreichischer Tennis Verband) den Antrag auf vereinfachte Abstimmung gemäß § 11 der Geschäftsordnung für den GR, den STR und die GR-Ausschüsse der Stadtgemeinde Schwechat.

Abstimmungsergebnis:

Antrag einstimmig angenommen

Aufgrund der positiven Erfahrungen beim Billy Jean King Cup im November 2022 plant der Österreichische Tennisverband die Abhaltung des Davis Cups im Multiversum Schwechat.

Geplant ist die Veranstaltung am 15. und 16. September 2023 am Nachmittag. Einige Spieler aus dem Team von Jürgen Melzer, wie Dominic Thiem, Sebastian Ofner und Jurij Rodionov sind sehr erfolgreich und am Sprung in die TOP 100 der ATP-Rangliste.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A N T R A G :

Der Gemeinderat genehmigt die Bereitstellung von einem Frei-Tag jener der Stadtgemeinde Schwechat zur Verfügung stehenden Mietfrei-Tage im Multiversum Schwechat für die Abhaltung des "Davis Cup" am 15. und 16. September 2023 des Österreichischen Tennis Verbands.

Beilagen:

Ansuchen_ÖTV_Davis Cup

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 9 der Tagesordnung

Subvention Saalmiete Freyenthurn und Scheune

Antragsteller: **Baier Karin**

SACHVERHALT

Gegenüber dem GRA III hat sich eine Änderung ergeben:

Frau Renate Geier hat um Subvention der Saalmiete in Freyenthurn für die Abhaltung der Familienmesse „Mein Unser“ am 2.9.2023 in der Zeit von 10-17 Uhr ersucht. Es wird kein Eintritt verlangt. Das Ziel soll sein, Unternehmer:innen aus dem Bezirk Bruck an der Leitha vorzustellen. 50 unterschiedliche Aussteller:innen aus dem Bereich Gesundheit, Kosmetik, Haushalt, Sport, Schmuck, Mode usw. sollen ihre Produkte präsentieren. Ein Rahmenprogramm mit Modenschau, Impulsvorträgen, Sportvorführungen, Fotobox, Laser- und 3-D-Drucker usw. ist ebenfalls geplant.

Zusätzlich zu den Produkten ist eine Jobbörse geplant. Die Besucher:innen können hier die Vertriebe kennenlernen und sich über die Tätigkeit bzw. Stellenangebote informieren.

Erwartete Besucherzahl über den Tag: 5.000.

Zukünftig besteht der Wunsch, solch eine Messe zwei Mal im Jahr abzuhalten. Das Ansuchen ist am 5.4.2023 bei der Stadtgemeinde Schwechat eingelangt.

Frau Bettina Hüttl, Pädagogin in der VS I, hat um kostenlose Überlassung der Scheune im Felmayer-Garten für das Abschlussfest am 21.6.2023 ersucht. Das Ansuchen ist am 26.4.2023 bei der Stadtgemeinde Schwechat eingelangt.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A N T R A G :

Der Gemeinderat genehmigt die Subvention der Saalmiete

-) in Freyenthurn für Frau Renate Geier für die Abhaltung der Familienmesse „Mein Unser“ am 2.9.2023 in Höhe von € 600,00 von der VASSt. 1.06100.757000.

-) in der Scheune für Frau Bettina Hüttl für die Abhaltung des Abschlussfestes der VS I am 21.6.2023 in Höhe von € 420,00 + € 60,00 (Reinigung) von der VASSt. 1.06100.757000

Beilagen:

Ansuchen_Renate Geier_Freyenthurn
Ansuchen_VSI_Abschlussfest

Wechselrede:

STR Anton Imre
BGM Karin Baier

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 10 der Tagesordnung

Ausschreibung Personalverrechnungssoftware

Antragsteller: **Baier Karin**

SACHVERHALT

Der Anbieter unserer derzeitigen Lohn- und Gehaltsverrechnungssoftware, die Firma Ally Lohn, hat uns mitgeteilt, dass der Support für dieses Programm nur mehr bis Ende 2025 zur Verfügung steht. Daher ist es notwendig, eine neue Software anzuschaffen. Aufgrund des geschätzten Auftragsvolumens ist eine Ausschreibung notwendig, die von der Rechtsanwaltskanzlei Casati begleitet werden soll. Es liegt die Ausschreibungsunterlage vor, es handelt sich um ein Verhandlungsverfahren im Oberschwellenbereich.

Geplant ist eine Implementierung der neuen Software bis Mitte 2024, ein Probetrieb im 2. Halbjahr 2024 und ab 2025 der Echtbetrieb.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A N T R A G :

Der Gemeinderat genehmigt die Ausschreibung des Personalsoftwareprogramms und die beiliegende, einen integrativen Bestandteil des Beschlusses bildende, Ausschreibungsunterlage.

Beilagen:

Anhang A_Teilnahmeantrag

Anhang_B_Patronatserklärung

Anhang_C_Subunternehmererklärung

Anhang_D_Angebotsformular_Schwechat Personalsoftware

Anhang_F_Sprachglobalskala_END

Ausschreibungsunterlage Personalverrechnungssoftware final

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 11 der Tagesordnung

Freizeitzentrum Schwechat; zusätzliche Eintrittskarte

Antragsteller: **Habisohn Christian**

SACHVERHALT

Aufgrund einiger Anfragen unserer Besucher im Freizeitzentrum Schwechat in den letzten Wochen, soll folgende zusätzliche Eintrittskarte für Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahre aufgelegt werden:

Bisher gab es diese Kombikarte nur für Erwachsene und Pensionisten.

Diese Karte soll ab 1. September 2023 gelten.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A N T R A G :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat genehmigt die Auflage der folgenden zusätzlichen Eintrittskarte ab 1. September 2023:

- Jahreskarte für Hallen- und Sommerbad für Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahre, Schüler mit gültigem Lichtbildausweis ab 18 Jahre, Behinderte mit einem Ausweis des Landesinvalidenamtes, Präsenzdiener des Bundesheeres und Zivildienstler, Lehrlinge mit gültiger Lehrlingscard, Studenten bis zum 25. Lebensjahr, Youth 2320 Schwechat-Card, SOMA und LE+O Karteninhaber zum Preis von € 131,--

Beilagen:

Berechnung Kombikarte

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 12 der Tagesordnung

Übernahme von Ausbildungskosten für den Sachkundenachweis

Antragsteller: **Baier Karin**

SACHVERHALT

Die NÖ Hundehalte-Sachkundeverordnung regelt aufgrund § 4 Abs. 3 des NÖ Hundehaltegesetzes den Nachweis der erforderlichen Sachkunde für alle ab dem 1. Juni 2023 neu angeschafften Hunde. Ab diesem Datum müssen diese Hundebesitzer einen Sachkundenachweis erbringen. Dieser Nachweis umfasst eine einstündige Information durch einen Tierarzt und eine zweistündige Information durch eine fachkundige Person.

Herr Dr. Nathaniel, Tierarzt in Schwadorf, bietet diesen Sachkundenachweis an. Um den Schwechater Hundehaltern den Übergang zu erleichtern sollen die Kosten für die ersten drei Termine für den Sachkundenachweis von der Stadtgemeinde Schwechat übernommen werden.

Es sollen pro Termin max. 10 Hundehalter gefördert werden. Die Voraussetzungen für die Teilnahme sind eine Hauptmeldung in Schwechat sowie eine aufrechte Hundeanmeldung und die Verpflichtung zum Sachkundenachweis. Die Platzvergabe erfolgt in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldung.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A N T R A G :

Der Gemeinderat genehmigt die Übernahme der Kosten für jeweils 10 Teilnehmer für die ersten drei Termine zum Sachkundenachweis von Dr. Michael Nathaniel, Fischamenderstraße 33/1, 2432 Schwadorf, in der Gesamthöhe von max. € 1.200,--. Die Ausgaben werden von der VASSt 1.06100.757000 bedeckt.

Die anfallenden Kosten werden durch Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben im Jahresablauf abgedeckt, andernfalls ist ein Nachtragsvoranschlag zu beschließen.

Wechselrede:

STR DI Simon Jahn
BGM Karin Baier 2 x
STR DI Peter Pinka

Beschluss: **Antrag mehrstimmig angenommen.**
Für den Antrag stimmen die Mitglieder der SPÖ, FPÖ, ÖVP.

Folgende Mitglieder enthielten sich der Stimme:

STR DI Peter Pinka (GRÜNE), STR DI Simon Jahn (GRÜNE), GR
Merlin Waldhör (GRÜNE), GR Helga Vanek, BSc. MA (GRÜNE),
Alice Bognar (GfS)

Der Antrag ist somit mit der erforderlichen Stimmenmehrheit
angenommen.

Punkt 13 der Tagesordnung

SVS Fußball; Subvention für Errichtung eines Kunstrasenplatzes

Antragsteller: **Habisohn Christian**

SACHVERHALT

Der in Schwechat ansässige Verein SVS Fußball hat im Rudolf Tonn-Stadion in Eigenregie einen Kunstrasenplatz errichtet. Die Gesamtkosten belaufen sich auf € 120.000,-- inkl. MWSt. (Rechnung der Firma Strabag siehe Beilage).

Vom Land Niederösterreich hat die SVS Fußball eine Subvention in Höhe von € 15.000,-- erhalten, vom ASKÖ Niederösterreich werden als Subvention ca. € 10.000,-- erwartet.

Dem Verein soll seitens der Stadtgemeinde Schwechat ebenfalls eine Subvention gewährt werden. Der Betrag soll sich auf € 7.000,-- belaufen.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

ANTRAG :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat genehmigt die Subvention an die SVS Fußball in Höhe von € 7.000,-- als Zuschuss für die Errichtung eines Kunstrasenplatzes im Rudolf Tonn-Stadions.

Die entsprechenden Kreditmittel sind auf der VA-Stelle 1/26901-728000 derzeit vorhanden, sollen aber auf das Konto 1/26900-757000 umgeschichtet werden.

Beilagen:

Antrag SVS Fußball Subvention Kunstrasenplatz
Rechnung Strabag Kunstrasen

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 14 der Tagesordnung

Erlöse aus dem Verkauf von Fahrzeugen der Freiwilligen Feuerwehren

Antragsteller: **Habisohn Christian**

SACHVERHALT

Bei der Gemeinderatssitzung am 27. Dezember 2012, Punkt 16, wurde erstmalig ein Globalbudget als jährliche Transferzahlung der Stadtgemeinde Schwechat in der Höhe von € 1,050.000,00 für die Jahre 2013 bis 2020 an die Freiwilligen Feuerwehren zur Selbstverwaltung beschlossen. Zur Besorgung ihrer Aufgaben wird in der NÖ Feuerwehr-Ausrüstungsverordnung nach Einteilung in Risikoklassen die notwendige Ausrüstung definiert, welche alle 5 Jahre zu evaluieren ist. In die Risikobewertungen fließen u. a. die Häufigkeit und Intensität von Schadensereignissen, die Einwohnerentwicklung und die Unternehmensgrößen bzw. Ansiedelungen eine Rolle. Heuer steht wieder eine Neubewertung an.

Für den Ankauf von Einsatzfahrzeugen wurden vor dem Globalbudget im Anlassfall zusätzlich finanzielle Mittel bereit gestellt und die Fahrzeuge von der Stadtgemeinde beschafft. Mit dem Globalbudget sind auch die für die Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Einsatzfahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände von den Feuerwehren anzukaufen. Die Erlöse aus ausgeschiedenen und verkauften Ausrüstungsgegenständen und Fahrzeugen fallen seitdem den Feuerwehren zu.

Die Verlängerung des Globalbudgets für die Jahre 2021 bis 2030 wurde in der Gemeinderatssitzung am 24. September 2019, Punkt 16, beschlossen, wobei die Höhe der Transferzahlung auf € 1,100.000,00 im Jahr angehoben wurde.

Seit den letzten beiden Jahren ist allgemein eine eklatante Teuerung bei Anschaffungen in Kauf zu nehmen. Die Entwicklung der Preissteigerungen waren in diesem Ausmaß nicht vorhersehbar. Um diese zumindest teilweise „abfedern“ zu können, soll nun beschlossen werden, dass die Erlöse durch den Verkauf von Fahrzeugen, die vor dem Jahr 2013 von der Stadtgemeinde Schwechat angeschafft wurden, ebenfalls den Freiwilligen Feuerwehren zu Gute kommen.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A N T R A G :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat beschließt, dass hinsichtlich aller durch die Stadtgemeinde Schwechat vor 2013 angeschafften Feuerwehrfahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände das Eigentum zum Zwecke des Verkaufes auf die

jeweilige Feuerwehr, in deren Besitz sich das Fahrzeug oder der Ausrüstungsgegenstand befindet, übertragen wird und somit der Verkaufserlös der jeweiligen Feuerwehr zu Gute kommt.

Eine jährliche Zusammenfassung der verkauften Ausrüstungsgegenstände und Fahrzeuge, die vor 2013 durch die Stadtgemeinde Schwechat angeschafft bzw. ab 2013 vom Globalbudget bezahlt und von den Freiwilligen Feuerwehren angekauft wurden, ist gemeinsam mit dem jeweiligen Kontostand zu Jahresende an die Stadtgemeinde Schwechat zu übermitteln.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 15 der Tagesordnung

Änderung Tagesbetreuungsordnung

Antragsteller: **Mlada Inna, DI**

SACHVERHALT

Am 17.11.2022 wurden das NÖ Kindergartengesetz 2006 und das NÖ Kinderbetreuungsgesetz 1996 geändert. In diesem Beschluss wurden die gesetzlichen Voraussetzungen zur Umsetzung der NÖ Kinderbetreuungsoffensive geschaffen. Das Ziel ist es, ein qualitativ hochwertiges und leistbares Bildungs- und Betreuungsangebot für Familien und Obsorgeberechtigte im Sinne einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten.

Die Gesetzesänderung umfasst folgende Eckpfeiler:

- Sommer 2023: Erweiterung des Ferienbetriebes im Kindergarten auf 8 Wochen
- September 2023: Beitragsfreie Vormittagsbetreuung der unter 3-jährigen Kinder in Tagesbetreuungseinrichtungen
- September 2024: Öffnung der Kindergärten für 2-Jährige
Reduktion der Gruppengröße im Kindergarten auf 22 Kinder
Personalschlüssel Kleinkindgruppen 1:5

Ab September 2023 soll somit für Kinder unter 3 Jahren ein kostengünstiges Betreuungsangebot geschaffen werden. Mit dem NÖ Kinderbetreuungsbeitrag wird somit ermöglicht, dass die Vormittagsbetreuung von 7.00 bis 13.00 für Eltern und Obsorgeberechtigte kostenlos ist.

Das Land NÖ übernimmt die Normkosten für die Vormittagsbetreuung in Form einer Förderung, die monatlich an die Gemeinden ausbezahlt wird. Hierzu gibt es folgende Rahmenbedingungen und Voraussetzungen:

- der NÖ Kinderbetreuungsbeitrag beträgt pro Monat und pro vergebenen Betreuungsplatz € 341
- kostenloses Betreuungsangebot zwischen 7.00 und 13.00 Uhr
- 45 Wochenstunden während 47 Wochen pro Jahr müssen angeboten werden
- kostendeckender Betrag in der Höhe von mind. € 50 bis höchstens € 180 wird von den Eltern eingehoben
- das Kleinkind muss den Hauptwohnsitz in Niederösterreich haben und zumindest auch ein Elternteil bzw. mit der Obsorge betraute Person in NÖ den Hauptwohnsitz

Aufgrund der Kinderbetreuungsoffensive wird ab September 2023 die Betreuung in den Tagesbetreuungseinrichtungen bis 13.00 Uhr kostenlos angeboten. Das Mittagessen und die Nachmittagsbetreuung sind von dieser neuen Gesetzesregelung ausgenommen.

Die Tarifgestaltung soll ab September 2023 jener aus dem Kindergartenbereich angepasst werden. Das bedeutet, dass die Betreuung bis 13 Uhr kostenlos ist und danach eine Staffelung erfolgt.

Um die monatliche Förderung von € 341/Kind zu beantragen ist es auch erforderlich, dass es ein Betreuungsangebot von 47 Wochen pro Jahr gibt. Aus diesem Grund soll die Ferienbetreuung im Sommer in den Sommermonaten auf 8 Wochen (bisher 6 Wochen) erweitert werden. Diese zwei Wochen sind im Monatsbeitrag von Juli und August enthalten und es entstehen keine Mehrkosten wie bisher. Hierzu findet nun eine Anpassung an den Ferienbetrieb des Kindergartens statt (Betreuung von 8 Ferienwochen im Sommer).

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A N T R A G :

Der Gemeinderat genehmigt die beiliegende, einen integrativen Bestandteil des Beschlusses bildenden, Tagesbetreuungsordnung (Änderung Ferienbetreuung im Sommer).

Weiters beschließt der Gemeinderat, dass folgende Beträge monatlich für die Nachmittagsbetreuung eingehoben werden:

- 7.00 bis 13.00 Uhr kostenlos
- 7.00 bis 15.00 Uhr € 54,-
- 7.00 bis 16.00 Uhr € 86,-
- 7.00 bis 17.00 Uhr € 97,-

Das Entgelt für die Verpflegung und der Spiel- und Beschäftigungsbeitrag sind ebenfalls monatlich einzuheben.

Die Wertsicherung bleibt unverändert. Die nächste Indexierung findet im Jahr 2025 statt.

Beilagen:

TBE_Ordnung neu 052023

Wechselrede:

GR Helga Vanek, BSc. MA 2 x

STR DI Inna Mlada 2 x

AL Manuela Kröll

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 16 der Tagesordnung

Indexierung in den Schwechater Kinderbetreuungseinrichtungen

Antragsteller: **Mlada Inna, DI**

SACHVERHALT

Der Gemeinderat hat in der 433. Sitzung vom 14.12.2017 unter TOP 9 die Indexanpassung in den Schwechater Kinderbetreuungseinrichtungen beschlossen. Im September 2023 erfolgt die nächste Indexierung. Diese würde eine massive Erhöhung von 16,5 % bedeuten und bei vielen Eltern und Obsorgeberechtigten zu einer enormen zusätzlichen monatlichen Belastung führen. Um dies abzufedern, soll die Indexierung für die entsprechenden Beiträge ausgesetzt werden.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A N T R A G :

Der Gemeinderat beschließt, dass die geplante Indexierung für folgende Beträge ausgesetzt wird, um Schwechater Familien zu unterstützen:

- Betreuungsbeiträge für die Nachmittagsbetreuung in den Tagesbetreuungseinrichtungen
- Betreuungsbeiträge für den Hort
- Betreuungsbeiträge für die Nachmittagsbetreuung in den NÖ Kindergärten und in der TBE Zirkelweg
- Frühaufsicht Volksschulkinder
- Ferienbetreuung TBE, Kindergarten und Horte
- Kindererhaltungsbeiträge auswärtige HPI- Kinder
- Spiel- und Beschäftigungsmaterial

Um eine nachhaltige Entlastung zu gewährleisten gilt als Ausgangsbasis für die nächste Indexierung (2025) der Wert vom März 2023 des VPI 2010 in Höhe von 142,3. Die Regeln für die Wertsicherung bleiben unverändert.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 17 der Tagesordnung

Untermietvertrag für eine Hortgruppe im Multiversum

Antragsteller: **Mlada Inna, DI**

SACHVERHALT

**Gegenüber dem GRA I hat sich in der Beilage eine Änderung ergeben:
Die Ausgangsbasis für die Indexierung ist August 2023 und nicht 2022.**

Für das kommende Schuljahr 2023/2024 gibt es aus derzeitiger Sicht keine ausreichenden Hortplätze, die wir berufstätigen Obsorgeberechtigten zur Verfügung stellen können. Hierzu handelt es sich um einen Fehlbedarf von 8 Plätzen. Im Multiversum werden ab September 2023 für die Sonderschulgemeinde Räumlichkeiten für den Schulbetrieb angemietet. In diesem zukünftigen Mietobjekt gibt es fünf Räumlichkeiten, die als Klassen- bzw. Gruppenräume genutzt werden können. Die Sonderschule hat einen Bedarf an drei Klassenräumen und somit können die beiden verbleibenden Räume für eine Hortgruppe genutzt werden. Die sanitären Anlagen, eine Küche für die Verpflegung und der Gangbereich müssten ebenfalls für den Hortbetrieb angemietet werden. Diese Räumlichkeiten sind auch im Bereich der Sonderschule vorhanden, und es erfolgt mittels Glasportal eine betriebliche Trennung der beiden Institutionsbereiche. Ende August bzw. Anfang September 2023 steht der endgültige Bedarf an Hortplätzen fest. Dieser ist vom Nachweis der Berufstätigkeit der Obsorgeberechtigten abhängig. Aufgrund der Erfahrungswerte der letzten Jahre kann dieser zu Beginn des Schuljahres noch sehr stark variieren. Aus diesem Grund soll der Antrag vorbehaltlich des Bedarfs an zusätzlichen Hortplätzen beschlossen werden. Eine allfällige Fertigung des Vertrages erfolgt durch beide Vertragsparteien (Stadtgemeinde Schwechat und Sonderschulgemeinde) erst dann, wenn ein Zustandekommen des Vertrages tatsächlich erforderlich ist. Weiters soll eine Umschichtung von Budgetmittel für die Erstausrüstung (Inventar, Spielmaterial, Reinigungsbedarf, Bücher etc.), Inbetriebnahme und Mietkosten (August bis Dezember 2023) erfolgen.

Gegenüber dem Gemeinderatsausschuss I und dem Stadtrat hat sich im Vertrag eine Änderung (Ergänzung der anzumietenden m²) ergeben.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A N T R A G :

Der Gemeinderat genehmigt den beiliegenden, einen integrativen Bestandteil des Beschlusses bildenden Vertrag, vorbehaltlich der erforderlichen zusätzlichen Hortplätze.

Weiters soll der Budgettransfer von € 20.000,-- von der VaSt. 25000.728000 auf die VaSt. 25002 für die Ausstattung, Inbetriebnahme und Mietkosten im Bedarfsfall erfolgen.

Beilagen:

Untermietvertrag_Multiversum_abgezeichnet

Wechselrede:

GR Helga Vanek BSc. MA

STR DI Inna Mlada

BGM Karin Baier

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 18 der Tagesordnung

Abschluss eines Mietvertrages für den Friseursalon im Seniorenzentrum

Antragsteller: **Edelmayr Vera**

SACHVERHALT

Im Seniorenzentrum Schwechat wurde der Mietvertrag am 31.8.2022 von Frau Monika Schmidt per 31.8.2023 gekündigt. Das Geschäftslokal wurde in Schwechat und Umgebung angeboten, innerhalb der Frist bis 15.3.2023 gab es zwei Bewerber, wobei Frau [REDACTED] ihre Bewerbung wieder zurückgenommen hat. Frau Sabine Kambach möchte das Geschäftslokal mieten.

Der Hauptmietzins für das Lokal mit einer Nutzfläche von 36,59m² beträgt € 418,17 monatlich zuzüglich Betriebskosten, Heizkosten und Mehrwertsteuer. Für die Miete wird Wertbeständigkeit ab einer Schwankung der Indexzahl von 5 % auf Basis des VPI 2015 vereinbart.

Nach Vorberatung im den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden Antrag:

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A N T R A G :

Der Gemeinderat genehmigt den Abschluss des beiliegenden Mietvertrages, der einen integrativen Bestandteil des Beschlusses bildet, mit Frau Sabine Kambach, geb. [REDACTED] für das im Seniorenzentrum Schwechat gelegene Geschäftslokal zur Ausübung des Gewerbes von Friseur und Fußpflege.

Beilagen:
Mietvertrag Friseur

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 19 der Tagesordnung

**Erhöhung des jährlich vorgeschriebenen Mitgliedsbeitrages des
Tourismusverbandes Carnuntum-Marchfeld ab Juli 2023 um 11 Prozent**

Antragsteller: **Edelmayr Vera**

SACHVERHALT

Die Stadtgemeinde Schwechat ist Mitglied im Tourismusverband Carnuntum-Marchfeld und zahlt einen jährlichen Mitgliedsbeitrag an den Verband. Der Tourismusverband ist Gesellschafter der Destination Donau NÖ Tourismus GmbH. Neben zahlreichen weiteren Tätigkeiten für die Region betreibt die Destination auch das Tourismusbüro Carnuntum-Marchfeld in Petronell samt Personal. Der TV finanziert aus den Mitgliedsbeiträgen über jährliche Subventionszahlungen diese Leistungen.

Seit einigen Jahren übersteigen die Ausgaben für Verwaltungs- und Personalaufwand sowie Marketingaufwand die Einnahmen durch Subventionszahlungen des Verbandes deutlich. Aufgrund der aktuellen Kostensteigerungen ist eine Erhöhung der Subventionsleistungen und damit auch der Mitgliedsbeiträge nötig. Im Vorstand des Tourismusverbandes und in weiterer Folge auch in der Generalversammlung vom 1.12.22 haben sich alle anwesenden Mitglieder auf eine Erhöhung um 11% (die bisherige Summe betrug € 2.870,--, die neue Summe € 3.185,70) ab Juli 2023 – vorbehaltlich der Zustimmung durch die Gemeinderäte der jeweiligen Mitgliedsgemeinden– geeinigt.

Es ist dies die erste Erhöhung der Mitgliedsbeiträge seit Bestehen des Tourismusverbandes.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A N T R A G :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat beschließt, dem von allen anwesenden Mitgliedern des Tourismusverbandes Carnuntum-Marchfeld in der Generalversammlung vom 1.12.22 einstimmig beschlossenen Antrag zuzustimmen, demgemäß der jährlich vorgeschriebene Mitgliedsbeitrag aller Mitglieder ab Juli 2023 um 11 Prozent erhöht werden soll.

Wechselrede:

STR Wolfgang Zistler

Beschluss: Antrag mehrstimmig angenommen.

Für den Antrag stimmen die Mitglieder der SPÖ, GRÜNE, ÖVP, NEOS und GfS.

Gegen den Antrag stimmen folgende Mitglieder des Gemeinderates:
STR Wolfgang Zistler (FPÖ), GR Helmut Jakl (FPÖ)

Der Antrag ist somit mit der erforderlichen Stimmenmehrheit angenommen.

Punkt 20 der Tagesordnung

**Abschluss eines Mietvertrags für den Cateringbereich im Schloss Rothmühle
während der Nestroy-Spiele 2023**

Antragsteller: **Edelmayr Vera**

SACHVERHALT

Der Cateringbereich im Schloss Rothmühle soll ausschließlich zum Zweck des Caterings während der im Sommer 2023 stattfindenden Nestroyspiele an die Firma "Huber´s Sandwich", Palffygasse 8, 1170 Wien, vermietet werden.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

ANTRAG :

Der Gemeinderat möge den, einen integrativen Bestandteil dieses Antrages bildenden Mietvertrag mit der Firma "Huber´s Sandwich", Palffygasse 8. 1170 Wien, beschließen.

Beilagen:

Mietvertrag Hubers Sandwich 2023

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 21 der Tagesordnung

Städtische Wohnhäuser; Aufschub der Entscheidung über die Anpassung der Mietzinse, Aussetzung der Anhebung der Kategoriemietzinse

Antragsteller: Beck Thomas, Ing.

SACHVERHALT

In der 478. Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 30. März 2023 wurde unter Punkt 26 der Tagesordnung beantragt, dass die weitere Vorgehensweise bzgl. Erhöhung des Richtwertmietzinses spätestens in der Sitzung im Juni 2023 festgelegt wird, da Informationen zur Erlangung des Wohnkostenzuschusses seitens des Bundes abgewartet werden sollten. Solche Informationen liegen jedoch zur Zeit noch nicht vor.

Weiters wurde bekannt, dass der Kategoriemietzins mit 1. Juli ebenfalls um rund 5,5 % mit Juli angehoben werden soll. Dies würde in der aktuellen Situation eine große Belastung für die Mieter bedeuten. Außerdem soll eine einheitliche Vorgehensweise für die Anpassung von Kategorie- und Richtwertmietzins festgelegt werden. Daher soll auch die Anhebung des Kategoriemietzinses mit 1. Juli 2023 ausgesetzt werden.

Gegenüber dem Ausschuss und der Stadtratssitzung hat sich eine Änderung ergeben. Die Mietverträge im Seniorenzentrum sind indexgebunden und mit einer 5 % Schwelle versehen. Da bei diesen Verträgen mit 1.7.2023 eine Mieterhöhung von 10,02 % zu tragen kommen würde, soll auch für diese Verträge eine Aussetzung bis zu Festlegung einer einheitlichen Vorgehensweise erfolgen.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A N T R A G :

Der Gemeinderat möge beschließen, die Anhebung der Richtwertmietzinse gemäß der Kundmachung vom 31.03.2023 vorläufig weiter auszusetzen. Weiteres beschließt der Gemeinderat, die Erhöhung der Kategoriemietzinse mit 1.7.2023 vorläufig auszusetzen.

Auch die per 1.7.2023 vorgesehene indexgebundene Mietanpassung bei Mietverträgen im Seniorenzentrum soll vorläufig ausgesetzt werden.

Der Gemeinderat beschließt über die weitere Vorgehensweise im Herbst zu beraten und eine entsprechende Entscheidung zu treffen.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 22 der Tagesordnung

Städt. Wohnhäuser, Vermietung von Lagerräumen

Antragsteller: **Beck Thomas, Ing.**

SACHVERHALT

In der Dr. Fritz-Heß-Gasse 1 gibt es nicht genutzte Kellerlager, wofür sich folgende Mieter beworben haben:

- 1) [REDACTED], Kellerlager Dr. Fritz-Heß-Gasse 1/Stg. 2/Topf (6,04 m², monatliche Miete € 6,89 inkl. Ust)

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A N T R A G :

Der Gemeinderat genehmigt den Abschluss des unter Dokumente angeschlossenen Mietvertrages mit Frau [REDACTED], der einen integrativen Bestandteil dieses Beschlusses darstellt.

Beilagen:

Kumpan Sabine MV Kellerabteil

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 23 der Tagesordnung

Franz Schubert-Straße 1-3, Top 2 - einvernehmliche Auflösung des bestehenden Mietvertrages mit Frau Michaela Kopecky, Blumenhandel

Antragsteller: Imre Anton

SACHVERHALT

Frau Michaela Kopecky hat um einvernehmliche vorzeitige Auflösung des Mietverhältnisses per 30.6.2023 für das Geschäftslokal in der Franz Schubert-Straße 1-3 Top 2 angesucht. (Vertragsdauer unbestimmt).

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

ANTRAG :

Der Gemeinderat stimmt einer einvernehmlichen vorzeitigen Auflösung des Mietverhältnisses mit Frau Kopecky Michaela, hinsichtlich des Geschäftslokales in der Franz Schubert-Straße 1-3, Top 2 mit Wirkung zum 30.6.2023 zu.

Beilagen:

Kündigung Michaela Kopecky

Wechselrede:

STR Anton Imre
BGM Karin Baier

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 24 der Tagesordnung

Freigabe der Aufschließungszone BW-2WE-A12 in der KG Rannersdorf

Antragsteller: **Jahn Simon, DI**

SACHVERHALT

Nachdem alle Freigabebedingungen erfüllt sind, soll die Freigabe der Aufschließungszone BW-2WE-A12, nördlich des Tunnels der Schnellstraße S1 in der Katastralgemeinde Rannersdorf, erfolgen.

Die zur Freigabe vorgesehenen Grundstücke Nr. 126/35 (Eigentümer Frau [REDACTED] und Herr [REDACTED]) und Nr. 126/47 (Eigentümer Stadtgemeinde Schwechat) befinden sich südwestlich des Ortszentrums von Rannersdorf im unmittelbaren Anschluss an die öffentliche Verkehrsfläche des Trappenweges.

Die Ausweisung dieser Fläche als Bauland-Wohngebiet-Aufschließungszone erfolgte aufgrund der langfristigen Zielvorgabe, dieses Gebiet mit einer kleinteiligen, homogenen Wohnbebauung zu bebauen.

Dem wird insofern entsprochen, als dass im Flächenwidmungsplan die Festlegung von maximal zwei Wohneinheiten pro Grundstück und im Bebauungsplan die höchstzulässige Bebauungsdichte von 40%, die offene Bauungsweise sowie eine maximale Gebäudehöhe von 6,5 m rechtskräftig verordnet worden ist.

Gemäß den rechtskräftig verordneten Erschließungsstraßen soll die gesamte Fläche (3,4 ha) in 5 Baufelder geteilt werden. Im Anschluss daran können dann, Baufeld für Baufeld, flexibel große Grundstücke für Ein- bis Zweifamilienhäuser (entsprechend der Festlegung von maximal zwei Wohneinheiten pro Grundstück im Flächenwidmungsplan) parzelliert werden.

Um eine etappenweise Entwicklung der im Besitz von Frau [REDACTED] und Herr [REDACTED] befindlichen Baufelder des Grundstückes Nr. 126/35 sicherstellen zu können, verpflichten sich beide Grundstückseigentümer sowie deren Rechtsnachfolger mit dem Verkauf von Grundstückspartellen entlang der neu zu errichtenden öffentlichen Aufschließungsstraße 1 (gemäß der Planbeilage ./A) zu beginnen.

(Gemäß der Studie seitens der Kiener Consult Ziviltechniker Gesellschaft mbH können z.B. rund 60 Bauplätze in einer Größe von 400 m² – ca. 750m² geschaffen werden.)

Mit dieser Bauungsstruktur wird dem Wunsch der Stadtgemeinde Schwechat entsprochen, auf Grund der Lage der gegenständlichen Baulandfläche, aber auch in Hinblick auf die Kapazitätsgrenzen der sozialen Infrastruktur eine kleinteilige,

homogene Bebauungsstruktur zu verwirklichen und großvolumige Geschoßwohnungsbauten mit einer großen Anzahl an Wohneinheiten zu unterbinden.

Zu den einzelnen Freigabebedingungen kann im Folgenden festgestellt werden:

Die Aufschließungszone BW-2WE-A12 darf zur Bebauung freigegeben werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

1. Vertragliche Vereinbarung der Stadtgemeinde Schwechat mit den Grundstückseigentümern betreffend eines Teilungsplanentwurfes, der die wirtschaftliche Nutzung des Wohnbaulandes sowie der bestehenden und geplanten Infrastruktur sicherstellt

Für die gegenständliche Aufschließungszone BW-2WE-A12, bestehend aus den Grundstücken Nr. 126/35 (im Eigentum von [REDACTED] und Herr [REDACTED]) und Nr. 126/47 (im Eigentum der Stadtgemeinde Schwechat), wurde ein Teilungsplanentwurf erstellt (GZ. 15408, Vermessung Angst ZT GmbH, Wien 19.09.2022). Zudem liegt eine Vereinbarung vor.

Um eine etappenweise Entwicklung der im Besitz von Frau [REDACTED] und Herr [REDACTED] befindlichen Baufelder des Grundstückes Nr. 126/35 sicherstellen zu können, verpflichten sich beide Grundstückseigentümer sowie deren Rechtsnachfolger mit dem Verkauf von Grundstückspartellen entlang der neu zu errichtenden öffentlichen Aufschließungsstraße 1 (gemäß der Planbeilage ./A) zu beginnen.

Sobald 40% dieser hier angrenzenden Baufelder (die 40% berechnet bezogen auf die Fläche A gemäß der Planbeilage ./A) verkauft sind, kann der weitere Verkauf von Grundstückspartellen wahlweise entlang der neu zu errichtenden öffentlichen Aufschließungsstraßen 2 oder 3 (Fläche C oder B gemäß der Planbeilage ./A) Richtung Süden erfolgen. Dieses Wahlrecht ist unter den Miteigentümern Frau [REDACTED] und Herr [REDACTED] des Grundstückes Nr. 126/35 einvernehmlich zu treffen.

Sind 40% dieser zuerst gewählten Fläche (C oder B) verkauft, kann die verbleibende Fläche (C oder B) veräußert werden.

Demzufolge wird seitens der Stadtgemeinde Schwechat die Umsetzung der öffentlichen Aufschließung (Straße, Kanal, Wasser) ausgehend von der neu zu errichtenden öffentlichen Erschließungsstraße 1 begonnen und in weiterer Folge entlang der neu zu errichtenden öffentlichen Erschließungsstraßen 2 und 3 sukzessive Richtung Süden erweitert.

(Der Beschluss der Vereinbarung samt der dazugehörigen Planbeilage ./A erfolgt in der GR-Sitzung am 29.06.2023)

Gemäß dem vorliegenden Teilungsplan (GZ. 15408, Vermessung Angst ZT GmbH, Wien 19.09.2022) und der vorliegenden Vereinbarung können somit Baufeld für Baufeld, flexibel große Grundstücke für Ein- bis Zweifamilienhäuser (entsprechend der Festlegung von maximal zwei Wohneinheiten pro Grundstück im Flächenwidmungsplan) parzelliert werden.

(Hinweis: In den letzten Jahren wurden in der Stadtgemeinde Schwechat vornehmlich Wohnhausanlagen errichtet. Die Nachfrage nach Grundstücken im Einfamilien- und Doppelhaussektor ist seit Jahren in der Stadtgemeinde Schwechat jedoch ebenfalls stark. Aber es gab bisher hierfür nur sehr wenige Baugründe in Schwechat. Mit der Freigabe der Aufschließungszone am Trappenweg kann diese Wohntypologie nun entsprechend angeboten werden.)

Die innere Verkehrserschließung bzw. die technische Ver- und Entsorgung auf der gegenständlichen Liegenschaft wird seitens der Stadtgemeinde Schwechat errichtet und erhalten. Die Schmutzwässer werden hierbei über den im Trappenweg befindlichen Kanal abgeführt. Der Winterdienst wird ebenfalls seitens der Stadtgemeinde Schwechat vorgenommen.

Die Versickerung der Regenwässer hingegen ist jedenfalls auf Eigengrund sicher zu stellen.

Alle vorzusehenden Anschlüsse an das bestehende öffentliche Gut sowie die durch das Bauprojekt gegebenenfalls resultierenden Umbauarbeiten am Trappenweg werden auf Kosten der Stadtgemeinde Schwechat hergestellt.

Hinsichtlich der Ver- und Entsorgung ist somit festzuhalten, dass das Gebiet an die entsprechenden technischen Ver- und Entsorgungseinrichtungen angeschlossen ist. Die Infrastruktur ist ausreichend dimensioniert, sodass das Gebiet der Aufschließungszone hinreichend ver- bzw. entsorgt werden kann.

2. Festlegung von Bebauungsbestimmungen im Bebauungsplan

Für die gegenständliche Aufschließungszone wurden im Rahmen der 16. Änderung des Bebauungsplanes der Stadtgemeinde Schwechat detaillierte Bebauungsbestimmungen festgelegt. Es gelten eine höchstzulässige Bebauungsdichte von 40%, die offene Bauweise sowie eine maximale Gebäudehöhe von 6,5 m. Zusätzlich gilt vom Bauland aus ein Ausfahrverbot auf den Trappenweg und es ist ein vorderer Bauwisch in einer Tiefe von 3 m zur Straßenfluchtlinie hin einzuhalten.

3. Festlegung und Sicherstellung der Erschließung des Wohnbaulandes

Die Verkehrserschließung des neuen Siedlungsgebietes nach den technischen und verkehrsorganisatorischen Erfordernissen kann durch einen Anschluss an die öffentliche Verkehrsfläche des unmittelbar nördlich angrenzenden Trappenweg (Grst. Nr. 126/41) sichergestellt werden.

Hierfür wurde auf Grundlage des vorliegenden Erschließungskonzeptes (Lage- und Höhenplan) seitens der Kiener Consult Ziviltechniker Gesellschaft mbH. (Stadtplatz 37, 3400 Klosterneuburg, 31.08.2021) die Festlegung von öffentlichen Verkehrsflächen (Vö) im Flächenwidmungsplan sowie die Festlegung von Straßenfluchtlinien im Bebauungsplan vorgenommen. Der Straßenquerschnitt des zukünftigen Erschließungssystems dieses Siedlungsgebietes wird mit 8,50 m verordnet. Eine Verbindung zu Fuß als auch mit dem Rad in Richtung Spar und den beiden Spielplätzen wird ebenfalls gewährleistet.

Nach der Rechtskraft der Flächenwidmung und dem Abtreten an die Stadtgemeinde Schwechat werden die geplanten Straßen in das öffentliche Gut übernommen. Alle vorzusehenden Anschlüsse an das bestehende öffentliche Gut sowie die durch das Bauprojekt gegebenenfalls resultierenden Umbauarbeiten am Trappenweg werden auf Kosten der Stadtgemeinde Schwechat hergestellt.

Die Aufschließung der im Besitz von Frau [REDACTED] und Herr [REDACTED] befindlichen Baufelder des Grundstückes Nr. 126/35 wird gemäß der getroffenen Vereinbarung zuerst mit der Errichtung der öffentlichen Aufschließungsstraße 1 (gemäß der Planbeilage ./A) beginnen.

Sobald 40% dieser hier angrenzenden Baufelder (die 40% berechnet bezogen auf die Fläche A gemäß der Planbeilage ./A) verkauft sind, kann der weitere Verkauf von Grundstückspartellen wahlweise entlang der neu zu errichtenden öffentlichen Aufschließungsstraßen 2 oder 3 (Fläche C oder B gemäß der Planbeilage ./A) Richtung Süden erfolgen. Sind 40% dieser zuerst gewählten Fläche (C oder B) verkauft, kann die verbleibende Fläche (C oder B) veräußert werden.

Demzufolge wird seitens der Stadtgemeinde Schwechat die Umsetzung der öffentlichen Aufschließung (Straße, Kanal, Wasser) ausgehend von der neu zu errichtenden öffentlichen Erschließungsstraße 1 begonnen und in weiterer Folge entlang der neu zu errichtenden öffentlichen Erschließungsstraßen 2 und 3 sukzessive Richtung Süden erweitert.

Die Situierung der Einfahrten und Eingänge zu den einzelnen Bauplätzen haben sich an der bereits vorliegenden Straßenplanung der Kiener Consult Ziviltechniker Gesellschaft mbH (G.Z. 18/2330, Aufschließung Trappenweg - Entwurf 2021, Lage- und Höhenplan, 31.08.2021) zu orientieren und in enger Abstimmung mit der Stadtgemeinde Schwechat zu erfolgen.

Sollte aus erheblichen Gründen im Einzelfall doch eine etwaige Umplanung bzw. in weiterer Folge Umbauarbeiten notwendig sein, so sind die Kosten hierfür vom Bauwerber zu tragen (Verursacherprinzip).

Die öffentlichen Verkehrsflächen weisen das gleiche Niveau wie der Trappenweg auf und verlaufen damit nahezu eben. Die Anbindung des Siedlungsgebietes an den Trappenweg und im weiteren Verlauf an die Brauhausstraße ist damit sichergestellt.

Die künftige Erschließung des Gebietes, welches in Einzelpartellen aufgeteilt werden soll (GZ. 15408, Vermessung Angst ZT GmbH, Wien 19.09.2022), ist damit geklärt.

Die ausschließlich für das einstig geplante, großvolumige Wohnbauprojekt gewidmete Erschließungsstraße aus Richtung Süden wurde folglich nicht mehr in ihrer Gesamtheit benötigt. Dementsprechend ist im Zuge der 19. Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogrammes bereits die Umwidmung der Trasse über den Tunnel der S1 sowie im Bereich des BW-2WE-A13 in Grünland-Parkanlage erfolgt. Die Funktion des Güterweges ist in seiner Form bis heute aufrecht geblieben.

Damit sind die im Verordnungstext des Örtlichen Raumordnungsprogrammes festgelegten Kriterien für die Freigabe der Aufschließungszone Bauland-

Wohngebiet-2 Wohneinheiten-A12 in der KG. Rannersdorf als erfüllt zu betrachten.

(Durch die bereits rechtskräftige Widmung als Bauland-Wohngebiet-2 Wohneinheiten-Aufschließungszone 12, hat die geplante Freigabe keine Auswirkung auf die Flächenbilanz.)

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A N T R A G :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat beschließt für die Freigabe der Bauland-Wohngebiet-2 Wohneinheiten-Aufschließungszone 12 (BW-2WE-A12) in der KG Rannersdorf, Parzellen Nr. 126/35 und Nr. 126/47, nachfolgende

VERORDNUNG

§ 1

Gemäß § 16 Abs. 4 des NÖ Raumordnungsgesetzes 2014, LGBl. 3/2015 i.d.g.F., wird die im Flächenwidmungsplan in der KG Rannersdorf als Bauland-Wohngebiet-2 Wohneinheiten -Aufschließungszone 12 (BW-2WE-A12) ausgewiesene Fläche, bestehend aus den Grundstücken Nr. 126/35 und Nr. 126/47, vollständig zur Bebauung freigegeben.

§ 2

Folgende zur Freigabe der Aufschließungszone erforderlichen Bedingungen, die in der Sitzung des Gemeinderates am 23.03.2006 festgelegt wurden, sind unter Berücksichtigung der oben angeführten Sachverhaltsdarstellung als erfüllt zu betrachten:

- Vertragliche Vereinbarung der Stadtgemeinde Schwechat mit den Grundstückseigentümern betreffend eines Teilungsplanentwurfes, der die wirtschaftliche Nutzung des Wohnbaulandes sowie der bestehenden und geplanten Infrastruktur sicherstellt
- Festlegung von Bebauungsbestimmungen im Bebauungsplan
- Festlegung und Sicherstellung der Erschließung des Wohnbaulandes

§ 3

Des Weiteren wird der Abschluss der unter ./1 angeschlossenen, einen integrativen Bestandteil dieses Beschlusses bildenden, Vereinbarung, betreffend der Sicherstellung der wirtschaftlichen Nutzung des Wohnbaulandes sowie der bestehenden und geplanten Infrastruktur, mit den Grundeigentümern und deren Rechtsnachfolgern beschlossen.

§ 4

Diese Verordnung tritt nach dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungfrist folgenden Tag in Kraft.

Beilagen:

20230517_Planbeilage Ausschuss

20230607_Vereinbarung_Patek

20230523_Beilage zur Vereinbarung

2330_Erschließung Trappenweg_E_Lage-Höhenplan

15408-TPV3-TPEntwurf Beilage zum Ansuchen Freimachung A12

Beschluss: abgesetzt

Punkt 25 der Tagesordnung

Neufestsetzung des Einheitssatzes der Aufschließungs- bzw. Ergänzungsabgabe gem.§ 38 Abs. 6 NÖ Bauordnung 2014, der Stellplatz-Ausgleichsabgabe gem.§ 41 Abs. 3 NÖ BO 2014 sowie der Stellplatz-Ausgleichsabgabe für Fahrräder gem.§ 41 Abs. 5 NÖ BO 2014

Antragsteller: Jahn Simon, DI

SACHVERHALT

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 19.11.2012, Top 7, wurde der Einheitssatz für die Aufschließungs- und Ergänzungsabgabe gemäß § 38, Abs. 6 NÖ Bauordnung 1996 in der Höhe von EUR 750,00 und die Stellplatz-Ausgleichsabgabe gemäß § 41, Abs. 3 NÖ Bauordnung 1996 für die Katastralgemeinden Schwechat und Rannersdorf in der Höhe von EUR 9.752,00, für die Katastralgemeinde Kledering in der Höhe von EUR 7.352,00 und für die Katastralgemeinde Mannswörth in der Höhe von EUR 6.452,00 zuletzt festgesetzt. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 26.03.2015, Top 12, wurde die Stellplatz-Ausgleichsabgabe für Fahrräder gemäß § 41 NÖ Bauordnung 2014 für die Katastralgemeinden Schwechat und Rannersdorf in der Höhe von EUR 975,20, für die Katastralgemeinde Kledering in der Höhe von EUR 735,20 und für die Katastralgemeinde Mannswörth in der Höhe von EUR 645,20 festgesetzt.

Der Einheitssatz für die Aufschließungs- bzw. Ergänzungsabgabe entspricht den tatsächlichen Herstellungskosten eines Laufmeters Straßenhälfte, bestehend aus einer drei Meter breiten Fahrbahn, einem 1,25 m breiten Gehsteig sowie der anteiligen Oberflächenentwässerung und Straßenbeleuchtung.

Die Stellplatz-Ausgleichsabgabe ist aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen unter Zugrundelegung der durchschnittlichen Grundbeschaffungs- und Baukosten für einen Abstellplatz mit 30 m² Nutzfläche festzusetzen. Wenn die Grundbeschaffungs- und Baukosten für einen Stellplatz innerhalb eines Gemeindegebietes in einzelnen Orten oder Ortsteilen um mehr als die Hälfte verschieden hoch sind, ist die Ausgleichsabgabe nach Maßgabe der Kostenunterschiede für einzelne Orte und Ortsteile verschieden hoch festzusetzen.

Die Bestimmungen für die Berechnung der Stellplatz-Ausgleichsabgabe für Fahrräder ist mit den Bestimmungen über die Ausgleichsabgabe für Kraftfahrzeuge ident, außer dass eine Fläche von 3 m² anzusetzen ist, weshalb für die Berechnung 10 % des Satzes für ein KFZ angenommen wird.

Durch die stetige Steigerung, sowohl der Baupreise als auch der Grundstückspreise, ergibt sich die Notwendigkeit, die Einheitssätze anzupassen.

Die Berechnung des Einheitssatzes für die Aufschließungs- bzw. Ergänzungsabgabe sowie der Stellplatz-Ausgleichsabgabe erfolgte auf Basis der aktuellen Straßenbaupreise in der Stadtgemeinde Schwechat. Für die Grundbeschaffungskosten wurden Vergleichspreise von Grundstücksverkäufen der letzten Zeit herangezogen, im Gegensatz zur letztmaligen Festsetzung haben sich die durchschnittlichen Grundstückspreise in den KG's angeglichen und betragen nunmehr einheitlich EUR 410,--. Daher wird nunmehr nur noch ein Satz für die Stellplatz-Ausgleichsabgabe festgesetzt der im gesamten Stadtgebiet gilt.

Bei der Berechnung des Einheitssatzes für die Aufschließungs- bzw. Ergänzungsabgabe ergibt sich unter Berücksichtigung der aktuellen Preise ein Gesamtbetrag in der Höhe von EUR 987,23. Der Einheitssatz für die Aufschließungs- bzw. Ergänzungsabgabe soll daher mit EUR 990,00 festgesetzt werden.

Unter Zugrundelegung der Baukosten für einen Stellplatz in der Höhe von EUR 3.399,-- und der Grundbeschaffungskosten für 30 m² ergibt sich ein Wert von 15.699,00. Die Stellplatz-Ausgleichsabgabe soll für alle KG's mit EUR 15.700,00 festgesetzt werden.

Die Höhe der neuen Stellplatz-Ausgleichsabgabe für Fahrräder wird mit 10% der für KFZ angesetzt und beträgt für alle KG's EUR 1.570,00

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A N T R A G :

Der Gemeinderat beschließt nachstehende

VERORDNUNG

Artikel I

§ 1

Der Einheitssatz für die Aufschließungs- bzw. Ergänzungsabgabe gemäß § 38, Abs. 6 NÖ Bauordnung 2014, in der derzeit geltenden Fassung, beträgt einheitlich EUR 990,00.

§ 2

Die Stellplatz-Ausgleichsabgabe gemäß § 41, Abs. 3 und 4 NÖ Bauordnung 2014, in der derzeit geltenden Fassung, beträgt für alle Katastralgemeinden EUR 15.700,00.

§ 3

Die Stellplatz-Ausgleichsabgabe für Fahrräder gemäß § 41 NÖ Bauordnung 2014, in der derzeit geltenden Fassung, beträgt für alle Katastralgemeinden EUR 1.570,00.

Artikel II

Diese Verordnung tritt am 01.08.2023 in Kraft.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 26 der Tagesordnung

**Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft "Arthur Krupp" / Schwechat,
Wallhofgasse, 2320 - Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages**

Antragsteller: **Jahn Simon, DI**

SACHVERHALT

Die Stadtgemeinde Schwechat ist Eigentümerin der Liegenschaft Brauhausstraße 49, an der der Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft "Arthur Krupp" ein Baurecht bis 31.12.2089 zusteht.

Des Weiteren hat die "Arthur Krupp" auf der Liegenschaft Wallhofgasse 1 bereits Wohnungen errichtet.

Derzeit erfolgt der Bau einer weiteren Wohnhausanlage in diesem Bereich, hierfür ist es notwendig zwischen den Liegenschaften mehrere, gegenseitige Grunddienstbarkeiten zu vereinbaren, die folgende auch die Liegenschaft der Gemeinde betreffenden Bereiche bzw. Themen erfassen:

- Tiefgarage
- Spielplatz
- Freiflächen
- Gehrechte
- Entwässerung

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A N T R A G :

Der Gemeinderat beschließt den Abschluss des beiliegenden, einen integrativen Bestandteil dieses Beschlusses bildenden, Dienstbarkeitsvertrages mit der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft "Arthur Krupp" sowie der Gemeinnützigen Bau- u. Wohnungsgenossenschaft „Wien Süd“.

Beilagen:

10995E_SP_VE7 Plan

Dienstbarkeitsvertrag Krupp_Wien-Süd_Stadtgemeinde Schwechat

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 27 der Tagesordnung

Kammsetzergasse 14, Übertragung einer Teilfläche des Gst.Nr. 1116

Antragsteller: **Jahn Simon, DI**

SACHVERHALT

Seitens der Eigentümerin der Liegenschaft Kammsetzergasse 14 wurde Interesse für den Ankauf einer Teilfläche der gemeindeeigenen Liegenschaft Gst. Nr. 1116 bekundet.

Es handelt sich dabei um eine Fläche mit einem Gesamtausmaß 34m², welche für die Stadtgemeinde Schwechat entbehrlich ist, wodurch eine Übertragung möglich ist.

Die Abwicklung erfolgt nach den Sonderbestimmungen des Liegenschaftsteilungsgesetzes.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A N T R A G :

Der Gemeinderat genehmigt die Übertragung der Teilfläche 1 entsprechend beiliegendem, einen integrativen Bestandteil dieses Beschlusses bildenden Teilungsplan GZ 10392 des Büros Korschinek & Partner Vermessung ZT-GmbH mit einem Gesamtausmaß vom 34 m² an Frau [REDACTED].
Als Entschädigung wird ein Betrag von € 18.700.-- von Frau [REDACTED] entrichtet, die Kosten für die Durchführung werden von Frau [REDACTED] getragen.

Beilagen:
10392_2023-04-21_Teilungsplan

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 28 der Tagesordnung

Löschungen von Rechten an Liegenschaften

Antragsteller: **Jahn Simon, DI**

SACHVERHALT

Es hat sich zu den Vorberatungen im zuständigen Gemeinderatsausschuss IV eine Änderung bzw. Ergänzung ergeben.

Am 28.06.2023 ist ein weiterer Antrag für die Löschung eines der Stadtgemeinde Schwechat einverleibten Vorkaufsrechtes an einer Liegenschaft in der Karl Posch-Gasse 4 eingegangen.

Die Löschung dieses Vorkaufsrechtes soll ebenfalls in der heutigen Gemeinderatssitzung behandelt werden.

Somit liegen zwei Anträge für die Löschung eines der Stadtgemeinde Schwechat einverleibten Rechtes der unten angeführten Liegenschaften vor.

Dieses Recht hat für die Stadtgemeinde Schwechat keine Relevanz mehr, es soll daher eine entsprechende Löschungserklärung ausgestellt werden.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A N T R A G :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat genehmigt die Löschung der in der Beilage aufgelisteten Rechte an den angeführten Liegenschaften.

Beilagen:

Löschung GRA IV 7.6_

Beschluss: **Antrag einstimmig angenommen.**

Punkt 29 der Tagesordnung

**Johann Burkl-Gasse bzw. Neukettenhofer Straße , Übertragung von Teilflächen
der Gst.Nr. 1116 bzw. 1127**

Antragsteller: **Jahn Simon, DI**

SACHVERHALT

Seitens der Eigentümerin der Liegenschaft Johann Burkl-Gasse 1 bzw. Neukettenhofer Straße 10 wurde Interesse für den Ankauf von Teilflächen der gemeindeeigenen Liegenschaften Gst. Nr. 1116 bzw. 1127 bekundet.

Es handelt sich dabei um Flächen mit einem Gesamtausmaß rund 2m², welche für die Stadtgemeinde Schwechat entbehrlich sind, wodurch eine Übertragung möglich ist.

Die Abwicklung erfolgt nach den Sonderbestimmungen des Liegenschaftsteilungsgesetzes.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

ANTRAG :

Der Gemeinderat genehmigt die Übertragung der Teilfläche 1+2 entsprechend beiliegendem, einen integrativen Bestandteil dieses Beschlusses bildenden Teilungsplan GZ 2145 des Büros Vermessung Molzer ZT GmbH mit einem Gesamtausmaß vom 2 m² an Mein Heim GmbH.

Als Entschädigung wird ein Betrag von € 1.100.-- von Mein Heim GmbH entrichtet, die Kosten für die Durchführung werden von Mein Heim GmbH getragen.

Beilagen:
2145-Teilungsplan

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 30 der Tagesordnung

**L2070 Entlastungsspanne – Kledering Grundeinlöse / Abschluss von Verträgen
bzgl. der Liegenschaft Gst.Nr. 1036/7 KG Schwechat**

Antragsteller: **Jahn Simon, DI**

SACHVERHALT

In der Sitzung des Gemeinderates vom 30. März 2023 wurde unter Top 19 der Abschluss der Übereinkommen mit den betroffenen Grundeigentümern behandelt.

Im Übereinkommen mit den Familien [REDACTED] / [REDACTED] wurde anstatt einer finanziellen Ablöse für die notwendigen Flächen, die zur Verfügungstellung von Tauschflächen vereinbart, welche nunmehr mittels eines Tauschvertrages übertragen werden sollen.

Im Zuge der Verhandlungen mit den Grundeigentümern wurde des Weiteren vereinbart, dass der Stadtgemeinde Schwechat die Möglichkeit für den Ankauf von Flächen bis zu einem Ausmaß von 2.000m² der Liegenschaft Gst.Nr.: 1036/1 für die Renaturierung der Liesing bis zum 30.06.2025 eingeräumt wird. Hierfür wurde ebenfalls eine entsprechende Vereinbarung ausgearbeitet.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A N T R A G :

Der Gemeinderat beschließt den Abschluss der beiliegenden, einen integrativen Bestandteil dieses Beschlusses bildenden, Verträge mit der Familie [REDACTED] und Familie [REDACTED].

Beilagen:

Vereinbarung Liesing [REDACTED]

Vertrag L2070 [REDACTED]

Wechselrede:

STR DI Peter Pinka

GR Mag. Paul Haschka 2 x

BGM Karin Baier 2 x

STR Anton Imre

Beschluss: Antrag mehrstimmig angenommen.

Für den Antrag stimmen die Mitglieder der SPÖ, FPÖ, ÖVP und GfS.

Gegen den Antrag stimmen folgende Mitglieder des Gemeinderates:
GR Mag. Paul Haschka (NEOS)

Folgende Mitglieder enthielten sich der Stimme:

STR Jahn DI Simon (GRÜNE), STR DI Peter Pinka (GRÜNE), GR Waldhör Merlin (GRÜNE), GR Helga Vanek, BSc. MA (GRÜNE)

Der Antrag ist somit mit der erforderlichen Stimmenmehrheit angenommen.

Punkt 31 der Tagesordnung

Lieferungen und Leistungen Abteilung 10

Antragsteller: **Jahn Simon, DI**

SACHVERHALT

Für die Vorhaben „Kanal – und Wasserleitungskataster Mitte- Ost“ und "Kanalreinigung und Befahrung für Leitungskataster Schwechat Mitte-Ost" ist die Beauftragung von Lieferungen und Leistungen erforderlich.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

ANTRAG :

Der Gemeinderat beschließt die Beauftragung folgender Lieferungen und Leistungen, entsprechend beiliegender, einen integrativen Bestandteil dieses Beschlusses bildenden, Auflistung, mit einer Gesamtsumme inkl. Reserve in Höhe von € 173.038,50.

Beilagen:

Lieferungen und Leistungen Abteilung 10 Juni.23

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 32 der Tagesordnung

Freizeitzentrum Schwechat- Eislaufplatz / Neuherstellung Lauffläche

Antragsteller: **Jahn Simon, DI**

SACHVERHALT

Die Kühlmatten unseres Eislaufplatzes weisen irreparable Schäden auf, wodurch eine Erneuerung notwendig ist. Des Weiteren sind Schäden an den Kühlaggregaten vorhanden, welche ebenfalls umfassende Reparaturen bzw. Erneuerungen bedürfen.

Es soll daher die Lauffläche des Eislaufplatzes auf ein Mattensystem, welches keine Kühlung benötigt umgestellt werden. Dies bedeutet, dass kein Strombedarf gegeben ist und einen Betrieb auch an milden Tagen sichergestellt ist. Ein weiterer Vorteil besteht in einer multifunktionalen Nutzung dieser Fläche.

Die Kosten für diese Erneuerung belaufen sich auf ca. € 350.000.- bis € 400.000.- netto.

Es ist geplant über die Sommermonate das notwendige Ausschreibungsverfahren abzuwickeln und umgehend den Zuschlag an den Best- bzw. Billigstbieter zu erteilen.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A N T R A G :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat beschließt die Durchführung eines Ausschreibungsverfahrens für die Erneuerung der Lauffläche des Eislaufplatzes auf ein Mattensystem.

Des Weiteren beschließt der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat den Zuschlag an den Erstgereihten des durchgeführten Ausschreibungsverfahrens, sofern die Auftragssumme € 350.000.- netto nicht übersteigt.

Beschluss: abgesetzt

Punkt 33 der Tagesordnung

**Schwarzmühlstrasse bzw. Brauhausstraße / Ankauf von Teilflächen (Gst.Nr.:
365/2, EZ 265, KG Schwechat)**

Antragsteller: **Jahn Simon, DI**

SACHVERHALT

In den vergangenen Monaten wurden Gespräche mit Frau [REDACTED] über den Ankauf von Flächen, welche unmittelbar an die Schwarzmühlstraße bzw. Brauhausstraße angrenzen geführt.

Es konnte eine Einigung über den Ankauf von Teilflächen mit einem Gesamtausmaß von ca. 3.127m² erzielt werden, diese Flächen sind zukünftig für unsere öffentliche Infrastruktur von wesentlicher Bedeutung.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

ANTRAG :

Der Gemeinderat beschließt den Abschluss des beiliegenden, einen integrativen Bestandteil dieses Beschlusses bildenden, Kaufvertrages samt Treuhandvereinbarung mit Frau [REDACTED].

Beilagen:

Kaufvertrag [REDACTED]

THR Vereinbarung [REDACTED]

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 34 der Tagesordnung

**B14 „Westspange Rannersdorf“ - Grundstückstransaktionen aus den Jahren
2005/2006 / Herstellung der Grundbuchsordnung**

Antragsteller: **Jahn Simon, DI**

SACHVERHALT

In den Jahren 2005 bzw. 2006 wurden diverse Übereinkommen bzw. Kaufverträge für die Realisierung der B14 „Westspange Rannersdorf“ abgeschlossen.

Hinsichtlich der zur Verfügungstellung von Tauschflächen für die Familie [REDACTED] / [REDACTED] im Zuge der Grundeinlöse konnte bislang die Grundbuchsordnung nicht hergestellt werden, da ehemals unterfertigten Urkunden nicht grundbuchsfähig sind.

Aus diesem Grund wurden „Verbesserungsurkunden“ erstellt, welche nunmehr einer Beschlussfassung zugeführt werden.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A N T R A G :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat beschließt die beiliegenden, einen integrativen Bestandteil dieses Beschlusses bildenden Verträge hinsichtlich der Herstellung der Grundbuchsordnung betreffend der Grundstückstransaktionen zur Realisierung der B14 „Westspange Rannersdorf“

Beilagen:

B14 Nachtrag Kaufvertrag [REDACTED]
B14 Vereinbarung [REDACTED]
Nachtrag Kaufvertrag [REDACTED] u.A.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 35 der Tagesordnung

Errichtung Sport- und Jugendanlage „Am Freibadspitz“; Grundsatzbeschluss

Antragsteller: Pinka Peter, DI

SACHVERHALT

Es hat sich gegenüber dem GRA II folgende Änderung ergeben:

Der Betrag von netto € 590.000,00 ändert sich auf ~ € 618.000,00, da sich die geschätzten Kosten für die Baumeisterarbeiten auf € 277.892,00 erhöht haben

Am Areal des Freizeitzentrums Schwechat soll ein neuer Sport- und Jugendbereich entstehen. Dazu ist geplant, den hintersten Spitz des Freibades abzutrennen und vom Radweg direkt zugänglich zu machen.

Zur Errichtung vorgesehen ist:

Multisportanlage (Fuß- und Basketball) mit Flutlicht

Boulder Turm mit Überkletterschutz

Calisthenics Element

Balancierstrecken

Tischtennistisch

div. Sitzgelegenheiten auch überdacht

mobiles WC

Trinkbrunnen

Beleuchtung

Strombock für Veranstaltungen

Die geschätzten Kosten für das Vorhaben belaufen sich auf netto € 618.000,00.

Der Baubeginn ist bei plangemäßigem Verlauf mit Oktober/November vorgesehen, die Fertigstellung ist bis Mitte 2024 geplant.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A N T R A G :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat fasst den Grundsatzbeschluss für den Neubau eines Jugend- und Sportareals „Am Freibadspitz“ am Standort des Freibades, Plankenwehrstraße 13.

Für die Umsetzung des Vorhabens werden finanzielle Mittel in der Höhe von netto € 618.000,00 zur Verfügung gestellt. Als Reserve für Unvorhergesehenes werden 20 % genehmigt.

Die Kosten verstehen sich ohne Umsatzsteuer und Preisgleitung. Diese werden gemäß den gesetzlichen bzw. den in den einschlägigen Normen festgelegten Bestimmungen abgerechnet.

Für bauvorbereitende Maßnahmen werden Mittel in der Höhe von netto € 10.000,00 für "Diverse Firmen" zur Verfügung gestellt.

Die erforderlichen finanziellen Mittel sind im Voranschlag 2023 vorhanden oder durch Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben gedeckt. Sollte dies nicht der Fall sein, ist ein Nachtragsvoranschlag zu beschließen. Für 2024 sind erforderliche Mittel auf dem Ansatz 5.81500.050010 vorzusehen.

Beilagen:

Am Freibadspitz Gesamtkostenschätzung Stand 24.05.23

Wechselrede:

STR Marco Luksch, MSc.

STR Anton Imre

GR Mag. Paul Haschka

STR DI Peter Pinka

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 36 der Tagesordnung

Tätigkeit des Prüfungsausschusses

Antragsteller: **Edelhauser Alexander, MMag.**

SACHVERHALT

Der Prüfungsausschuss hat am 16.05.2023 eine Sitzung abgehalten.

Tagesordnung:

Unvermutete Kassenkontrolle (Abt. VI & Bürgerservice)

Bericht:

Laut Tagesordnung wurde zunächst der Barkassenbestand des Bürgerservice geprüft. Gemäß Kassenbestandsnachweis hat der Barbestand € 17.487,97 zu betragen. Dies stimmt mit dem tatsächlichen Barbestand überein.

Der Sollstand der Parkmünzen beträgt 491 Stück, diese sind auch vorhanden.

Bei den Parkscheinen für die "Grüne Zone" wurde Richtigkeit der Bestände festgestellt.

Bei Prüfung der Schwechater Gutscheine wurde ein Fehlbetrag von € 50,- festgestellt. Die Verwaltung wird hierzu um Aufklärung ersucht.

Herr Kammeramtsdirektor Kirchner gibt in seiner Funktion als Kassenverwalter der Stadtgemeinde Schwechat Auskunft über die Kontostände der Stadtgemeinde Schwechat. Festgestellt wurde, dass die auf den Kontoauszügen angeführten Beträge mit dem Tagesabschluss per 24.04.2023 übereinstimmen.

Hierzu wird erklärt, dass der 24.04.2023 der aktuellste Buchungsstand ist zu dem ein Tagesabschluss möglich ist.

Die beiden Empfehlungen des Prüfungsausschusses hinsichtlich einer neuen Zählmaschine, sowie die Reduktion des Barkassenbestandes wurden umgesetzt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme

Stellungnahmen:

Herr Kirchner verzichtet auf eine Stellungnahme.

Bürgerservice:

Der Prüfungsausschuss hat am 16.Mai 2023 die Schwechater Gutscheine überprüft und einen Fehlstand von 5 Stk. a € 10,- Gutscheine festgestellt.

Das Bürgerservice führte am 17.Mai 2023 eine nochmalige Kontrolle durch. Beim Abgleich vom Kassabuch und den Gutscheinbelegen wurde festgestellt, dass am 17.04.2023 ein Geburtsjubiläum mit der KB Nr. 1350 an die Öffentlichkeitsarbeit ausbezahlt, jedoch nicht im Gutscheinprogramm verbucht wurde. Dies Buchung wurde am 17.Mai 2023 mit der Beleg Nr. 1336 nachgetragen und stimmt nun mit den tatsächlich vorhandenen Gutscheinen überein.

Beschluss: zur Kenntnis genommen